



KREISHANDWERKERSCHAFT

Bergisches Land



G 48320

EDITORIAL

- » Keine Panik

HANDWERKSFORUM

- » Kreishandwerkerschaft Bergisches Land gründet UnternehmerAkademie

RECHT + AUSBILDUNG

- » Gebrauchtwagenkäufer darf Transportkostenvorschuss verlangen
- » Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeitszulagen nicht pfändbar
- » Reparatur stationärer Elektrogeräte als Handwerksleistung
- » Klage gegen VW abgewiesen
- » Aktueller Tipp vom Lehrlingswart
- » Wichtige Änderung der Handwerksordnung

NAMEN + NACHRICHTEN

- » Rheinisch-Bergischer Unternehmerpreis geht an Horst Becker
- » Generation Z – wer kommt da auf uns zu?
- » Neues Motorrad für das Berufsbildungszentrum in Burscheid
- » Goldene Meisterbriefe, Jubiläen und Geburtstage

TERMINE

5/2017
20. Jahrgang

FORUM

Offizielle Zeitschrift der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land



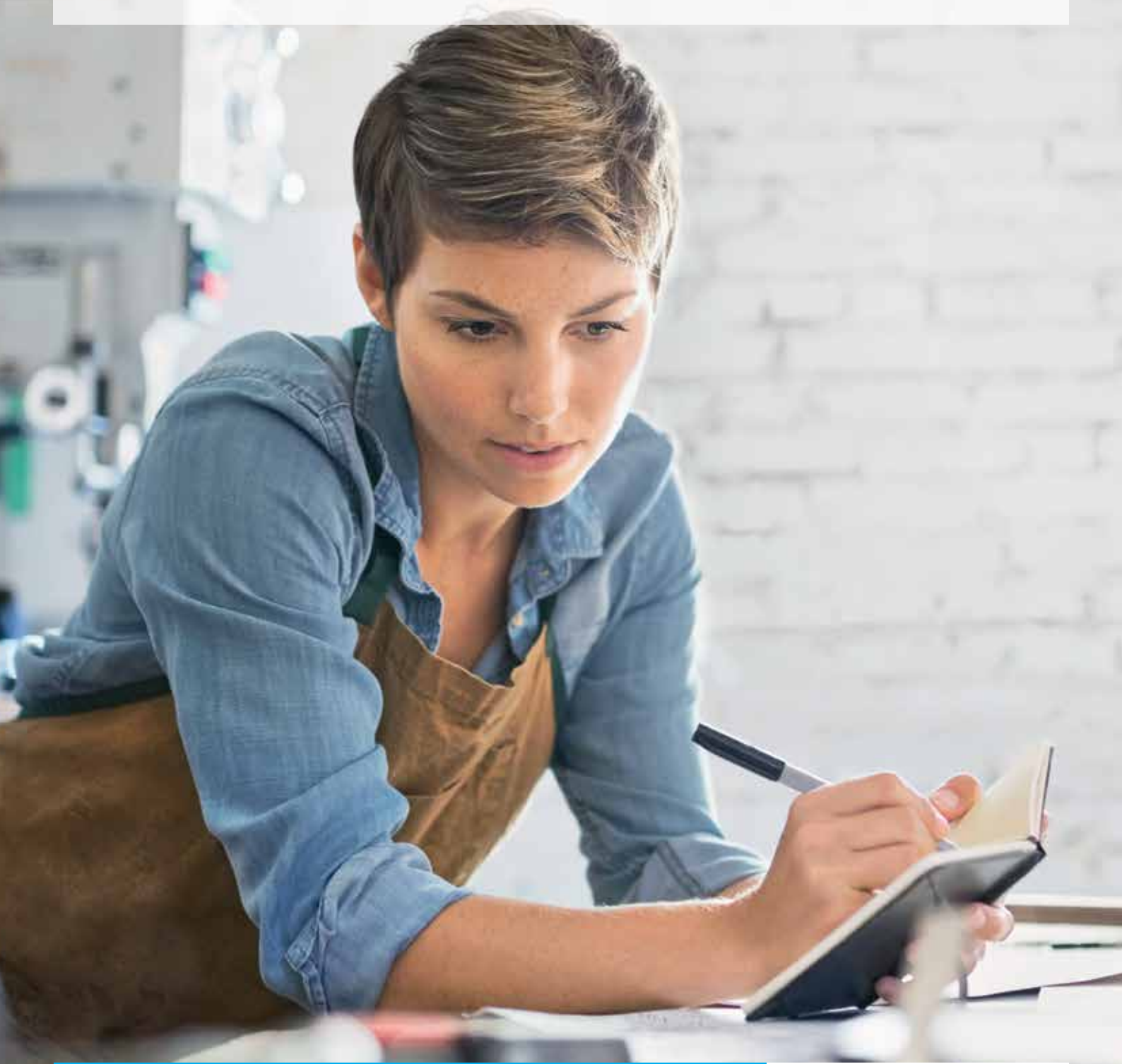
**KEINE PANIK, DU
BESTIMMST HEUTE
NICHT DEN REST
DEINES LEBENS.**

#EINFACHMACHEN

WILLKOMMEN IN DER ZEIT DES
AUSPROBIERENS. ENTDECKE ÜBER 130
AUSBILDUNGSBERUFE IM HANDWERK.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter.
Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?**



**Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen
Gesundheitsmanagement der IKK classic.
Sichern Sie sich 500 € Bonus.**

Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400.
Oder auf www.ikk-classic.de/bgm



ikk classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Keine Panik

Keine Panik, du bestimmst heute nicht den Rest deines Lebens.“ Diese Botschaft haben Sie gleich auf dem Deckblatt dieser FORUM-Ausgabe gesehen. Für manche Meister mag dieser Slogan irritierend klingen, aber für Jugendliche, die sich für einen Beruf entscheiden sollen, ist er beruhigend. Denn muss es wirklich heute die Entscheidung für die nächsten 50 Berufsjahre sein?

#einfachmachen – das ist das aktuelle Motto des Handwerks. Wir möchten gemeinsam mit den jungen Menschen das Ausprobieren zelebrieren. Auf dem Weg zur eigenen Berufung bekommen Jugendliche viele gutgemeinte Ratschläge. Sorgen diese immer für Klarheit bei den Jugendlichen? Heißt es nicht auch „Viele Köche verderben den Brei“? Warum also nicht #einfachmachen? Ausprobieren, reinschnuppern, kennen lernen, Neugierde zulassen – wir freuen uns über jede Praktikantin und jeden Interessierten! Selbstverständlich besteht auch die Hoffnung, die ein oder andere Fachkraft zu identifizieren und halten zu können.

Demnach können wir unseren Slogan #einfachmachen nicht nur der nächsten Generation widmen, sondern auch auf uns beziehen. Unsere Unternehmenssituation ist bei vielen Betrieben aktuell sehr speziell: Die Auftragsbücher sind voll und es wird immer wieder aus den unterschiedlichsten Richtungen Bedarf angemeldet. Aber ohne weitere Fachkräfte kann niemand noch mehr Aufträge abar-

beiten. Das heißt, es gibt Betriebe bei der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, die würden gerne qualifizierte Handwerker einstellen, wenn sie denn die Fachkräfte finden würden. Die Rechnung könnte sehr schön ausfallen: Mehr Fachkräfte + mehr Aufträge + mehr zufriedene Kunden = steigender Gewinn. Doch diese Rechnung geht leider nicht auf. Stecken wir jetzt den Kopf in den Sand, drehen uns im Kreis und kommen nicht weiter? Oder orientieren wir uns an unserem eigenen Slogan #einfachmachen. Die Aufträge abarbeiten und weiter initiativ auf der Suche nach Fachkräften sein.

Ebenso bei dem Thema der Verbraucherschutzbestimmungen, die uns seit Jahren beschäftigen und uns oftmals die Sorgenfalten auf die Stirn treiben. Sie verursachen mehr Bürokratie und wir laufen Gefahr, abgemahnt zu werden. Außerdem behindern gewisse Bestimmungen die Kreativität und Flexibilität im Handwerk. Wir sind Handwerker! Wir sind Unternehmer, Berater, Kaufleute, Verkäufer, Imagebotschafter, Ernährungsberater, Eventma-

nager... Was erwartet uns zukünftig im Verbraucherschutz, was arbeitet die neue Bundesregierung aus, kommen Ent- oder Belastungen auf uns zu. Vielleicht gelingt es uns auch hier, die Haltung zu entwickeln #einfachmachen. Den Kopf nicht hängen lassen und ohne Frustration nach Austausch und Allianzen suchen.

Ein kollegialer Austausch wirkt sich sicherlich auch positiv auf die Herangehensweise bei unserer Fachkräftegewinnung aus. Doch es stellt sich auch die Frage, wer arbeitet in unserem Betrieb, wer kommt als neuer Auszubildender zukünftig hinzu, wie ticken die Menschen. Die Generation Z, Y und X. Die einen möchten gefordert werden und lieben den Wettbewerb untereinander. Die junge Generation interessiert sich dafür gar nicht mehr, wünscht sich geregelte Arbeitszeiten und eine klare Abgrenzung zum Privatleben. Aber unsere Leidenschaft für unser Handwerk ist doch allgegenwärtig und kann nicht einfach abgeschaltet werden. Kann sich die Jugend nicht mehr motivieren, kann ich sie als Meister nicht mehr begeistern – doch! Aber die Kommunikation hat sich verändert, die jungen Menschen haben sich verändert. Das ist doch kein neues Phänomen: Die Jugend wollte immer schon anders sein und hat es auch oftmals geschafft. Wie lange überlegen wir nun, ob sich X mit Z versteht und wie ich als Meister und Chef zum Chamäleon werden kann. Oder nehmen wir die Herausforderung an und handeln auch hier frei nach unserem Motto #einfachmachen.



Ihr

Willi Reitz

Kreishandwerksmeister



Für alle Ausbildungsverträge, die nach dem 30.9.2017 geschlossen werden, gilt eine wichtige Änderung: In den neuen Verträgen muss ausdrücklich vereinbart werden, ob das Berichtsheft schriftlich oder in digitaler Form geführt werden soll.

26



Ein rot-schwarzer Rennflitzer der Marke BMW S 1000 XR mit 165 PS und einer möglichen Höchstgeschwindigkeit von bis zu 280 km/h – das ist die neuste Errungenschaft für die Auszubildenden der Kraftfahrzeuginnung Bergisches Land.

34

EDITORIAL

Keine Panik. **3**

HANDWERKSFORUM

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land gründet UnternehmerAkademie **6**

Sonderbericht: Wohnen im Alter

» Barrierefrei leben und wohnen im Alter: Was ist Barrierefreiheit? **8**

» Wohlfühlbäder für alle Generationen **9**

» Altersgerecht umbauen: Gute Planung ist die halbe Miete: Mehr Komfort durch Barrierefreiheit **10**

» Niedrigstenergiehaus: Mit dem Standard von morgen schon heute sparen – EU fordert Energiebedarf nahe Null **11**

» Natürlich schön Wohnen Keramik im Holz- und Natursteinlook. **12**

» Einmal dämmen – auf Dauer profitieren **14**

RECHT + AUSBILDUNG

Weihnachtsgeld und der Widerrufsvorbehalt **16**

RECHT + AUSBILDUNG

Gebrauchtwagenkäufer darf Transportkostenvorschuss verlangen **18**

Nicht gewährter Erholungsurlaub während eines bestehenden Arbeitsverhältnisses: Kein Schadensersatz in Geld. **20**

Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeitszulagen nicht pfändbar **20**

Reparatur stationärer Elektrogeräte als Handwerksleistung. **22**

Dashcam-Aufzeichnungen zulässig? **22**

Zählprotokoll bei offener Ladenkasse steuerlich nicht erforderlich. **23**

Nicht Mindestlohn ausschließende Ausschlussfrist ist wirksam. **24**

Klage gegen VW abgewiesen **25**

Aktueller Tipp vom Lehrlingswart Wichtige Änderung der Handwerksordnung. **26**

Messebeteiligung der Kreishandwerkerschaft und wichtige Termine **26**

RECHT + AUSBILDUNG

Hilfen für den Arbeitgeber: Fachkräfte qualifizieren **27**

NAMEN + NACHRICHTEN

Rheinisch-Bergischer Unternehmerpreis geht an Horst Becker. **28**

Winterreifen-Aktion im Radio **29**

Licht-Test 2017. **29**

Generation Z – wer kommt da auf uns zu? **30**

Berufliches Networking – effektiv und nachhaltig **31**

Partnerschaftsprojekte aktiv leben und pflegen **32**

Neues Motorrad für das Berufsbildungszentrum in Burscheid. **34**

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land ist jetzt bei Facebook **34**

Elektro-Handwerk ist mit Messebesuch sehr zufrieden. **36**



Vier Stunden mit teils intensiven Gesprächen, das ist die zufriedene Bilanz der Elektroinnung Bergisches Land, die bei der Berufe Messe 4Starters in Overath in diesem Jahr verstärkt Präsenz gezeigt hat.

36



Nach 45 plus 26 Jahren Betriebszugehörigkeit bei der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land wurden die ehemaligen Kolleginnen, Antje Brüllingen und Sigrid Linnartz nun in den Ruhestand verabschiedet.

41

NAMEN + NACHRICHTEN

Der Alfred-Jacobi-Sonderpreis geht nach Bergisch Gladbach. **38**

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land unterstützt Inklusionsprojekte. **38**

Hauptpreis der „Bratwursttage“-Aktion ging nach Kürten. **39**

NAMEN + NACHRICHTEN

Goldene Meisterbriefe, Arbeitnehmer- und Betriebsjubiläen **40**

Runde Geburtstage **40**

Die neuen Innungsmitglieder **40**

Zwei liebevoll gewonnene Kolleginnen sind nun im Ruhestand **41**

NAMEN + NACHRICHTEN

Neue Mitarbeiter bei der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. . . **41**

TERMINE

Veranstaltungshinweise **46**

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
Altenberger-Dom-Straße 200
51467 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 93 59-0
Telefax: (0 22 02) 93 59-30
eMail: info@handwerk-direkt.de

Verantwortlich für den Inhalt

Willi Reitz, Marcus Otto

Redaktion

Marcus Otto
Telefon: (0 22 02) 93 59 -10
Telefax: (0 22 02) 93 59 -30
eMail: m.otto@handwerk-direkt.de

Verlag

Image Text Verlagsgesellschaft mbH
Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen
Tel.: (0 21 83) 334
Fax: (0 21 83) 41 77 97
eMail: zentrale@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Geschäftsführung

Lutz Stickel | stickel@image-text.de

Vertriebsleitung

Wolfgang Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 76 23 | thielen@image-text.de

Anzeigenberatung

Ralf Thielen (verantwortlich)
Tel.: (0 21 83) 41 78 29 | ralf.thielen@image-text.de

Anzeigendisposition

Monika Schütz
Tel.: (0 21 83) 334 | schuetz@image-text.de

Grafik

Jan Wosnitza
Tel.: (0 21 83) 41 78 05 | wosnitza@image-text.de
Nina Kockelkoren
Tel.: (0 21 83) 41 78 04 | kockelkoren@image-text.de

Controlling

Gaby Stickel
Tel.: (0 21 83) 334 | gaby.stickel@image-text.de

Druck

Druckerei Jakobs GmbH, Hückelhoven

Erscheinungsweise

Zweimonatlich, sechs mal im Jahr

Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Bezugspreis

Einzelpreis pro Heft € 4,-
Jahresbezugspreis € 24,-

Der Bezugspreis wird mit dem Mitgliedsbeitrag der Kreishandwerkerschaft erhoben. Der Vertrieb erfolgt per Postversand. Keine Haftung bei Nichtlieferung wegen höherer Gewalt.

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land gründet UnternehmerAkademie

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land geht neue Wege und investiert weiter in die Bildung. Sie plant eine UnternehmerAkademie, die noch in diesem Jahr an den Start geht.

Die Auftragslage der meisten Firmen ist derzeit gut bis sehr gut. Bleibt im Berufsalltag noch die Zeit und Muße für Mitarbeiter-Motivation durch Weiterbildung? Welchem Seminaranbieter kann ich vertrauen, lohnt sich der Zeiteinsatz, kommen meine Mitarbeiter positiv aufgeladen zurück in den Betrieb? Und wann kümmert sich der Chef um seine eigene Fortbildung?

Im Kampf um Fachkräfte – sowohl Gewinnung als auch Haltung – ist die Weiterbildung der Unternehmensleiter und der Mitarbeiter ein elementarer Baustein. Deswegen positioniert sich die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land zukünftig professionell auch auf diesem Gebiet, damit sie ihren Mitgliedsunternehmen aber auch weiteren Gästen ein breites Spektrum anbieten kann. „Fachkräfte sind ein wertvolles Gut – wir müssen sie finden, halten und motivieren.“, mit diesen Worten beschreibt der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto, seine Motivation für die angestrebten Ziele.

Die UnternehmerAkademie bietet passgenaue Seminare für kleine und mittlere Unternehmen – sowohl für Auszubildende, Gesellen, Meister, Angestellte oder Firmenchefs.

Für November ist bereits das erste Seminar-Angebot konzipiert.

Die Workshops finden jeweils von 13 Uhr bis 17 Uhr im Sitzungssaal der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land Altenberger-Dom-Straße 200, 51467 Bergisch Gladbach statt.

Die Seminare im Überblick

16. November „Personalarbeit in der Praxis: Grundlagen im Arbeitsrecht“

Das Zusammensein in der täglichen Arbeitspraxis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber wird aus rechtlicher Sicht immer komplexer. Sei es die kurze Frage an den Chef „Kann ich Morgen früher gehen?“ oder „Was ist mit meinem Stundenkonto?“. Wie sieht es andersherum mit den Aufzeichnungspflichten nach dem Mindestlohngesetz aus und welche Kündigungsfrist gilt bei einer „450,00 € – Kraft“? Das und vieles mehr sind die Fragestellungen und Herausforderungen, denen sich ein Betriebsinhaber, aber auch die Mitarbeiter im Büro, tagtäglich gegenüber sehen und hierzu in kurzer Zeit eine zuverlässige Aussage treffen müssen. Dieses Seminar gibt daher einen ersten Einblick in die Grundlagen des Arbeitsrechts.

Zielgruppe: Handwerksmeister, Unternehmerchefs, Betriebsinhaber und die Zuständige(n) für die Personalarbeit

Referent: Assessor Nicholas Kirch

Kosten: 50 € (Teilnehmerplätze sind begrenzt)

23. November „Facebook für Einsteiger“

Wenn Sie mit dem Gedanken spielen, eine Unternehmensseite bei Facebook anzulegen, dann sind Sie in diesem Workshop richtig. Ich werde Ihnen Grundlagen vermitteln und Ihnen eine Reihe Begrifflichkeiten erklären. Außerdem schauen wir uns an, wer denn überhaupt bei Facebook aktiv ist und wie viele passive Nutzer es gibt. Zum Schluss gehen wir in die Statistik einzelner Unternehmen aus Leverkusen und dem Bergischen, die uns einen Blick hinter ihre Kulisse gewähren.

Zielgruppe: Handwerksmeister, Unternehmerchefs, Betriebsinhaber

Referentin: Katrin Rehse, Medienexpertin und Coach

Kosten: 90 € (Teilnehmerplätze sind begrenzt)

30. November „Finanzen für Azubis“

In diesem Workshop erklären die Trainer der „Generation Clever“, wie eine Gehaltsabrechnung aufgebaut ist und funktioniert. Warum gibt es Brutto und Netto und was liegt dazwischen? Mit dem „Topfmodell“ bekommt jeder

Teilnehmer ein System an die Hand, mit dem er sein Konto, seine Einnahmen und Ausgaben immer im Griff hat, unabhängig von der Höhe seines aktuellen oder zukünftigen Einkommens.

Abgerundet wird der Workshop mit der richtigen Einstellung zu Geld. Wie man mit positiven Gedanken und Umgang mit Geld, seine zukünftigen Träume und Ziele verwirklichen kann.

Zielgruppe: Auszubildende

Referenten: Andreas Fuchs und Maik Hensel, Generation Clever

Kosten: 90 € (*Teilnehmerplätze sind begrenzt*)



Das Anmeldeverfahren hat bereits begonnen. Falls das Seminar noch nicht ausgebucht ist, nehmen wir auch Ihre Anmeldung gerne entgegen – per Mail: anmeldung@handwerk-direkt.de.

Zukünftig soll es immer zwei Seminar-Angebote pro Jahr geben: Workshops, die im Frühjahr angeboten werden, und welche, die für den Herbst geplant sind.

Ihre Partner rund um den Bau

OTTO
BAUUNTERNEHMEN
A. Otto & Sohn GmbH & Co. KG
Stixchesstraße 184 · 51377 Leverkusen
Postfach 22 01 42 · 51322 Leverkusen

Internet: www.ottobau.de
E-Mail: Info@ottobau.de
Telefon: (0214) 87 500
Telefax: (0214) 87 50 20

Generalübernehmer-Schlüsselfertigbau
Planung/Rohbau-Projektentwicklung
Modernisierung/Sanierung-Instandhaltung
Umbau-Anbau-Abriss-Entrümpelung
Fleckenarbeiten-Kernbohren-Betonrissen
Absetzcontainerdienste-Tiefbauarbeiten

Schulteis
Brandschutz
GmbH

Grüner Weg 15
51469 Berg, Gladbach
Tel. (02202) 9790316
Fax (02202) 9790317
info@schulteis-technik.de

Beratung - Planung - Umsetzung

PACK
WEISSWANGE
BAUUNTERNEHMUNG

- Wohnungsbau
- Industriebau
- Altbauanierungen
- Abdichtungsarbeiten
- Schlüsselfertiges Bauen

Pack Weisswange Bauunternehmung GmbH · Burghof 16 · 51491 Overath
Tel.: 0 22 06 / 21 83 · Fax: 0 22 06 / 8 06 28 · e-mail: info@pack-weisswange.de

Planungsbüro
Schlüsselfertigbau
Hoch- Tiefbau
Altbauanierung

hermannbau
peb
planen · entwickeln · bauen

hermannbau peb gmbh
Agathaberger Weg 6a · 51668 Wipperfurth
Tel.: 02267-65 50-0 · Fax: 02267-65 50 20
E-Mail: info@hermann-gmbh.de

www.hermann-gmbh.de

Ihr Fliesen- und Natursteinfachbetrieb

Surbach
GmbH
Fliesen Platten Mosaik Natursteine
Beratung · Verkauf · Ausführung

Tel.: 0 22 02 - 5 39 30 · www.fliesen-surbach.de

Fliesen Ludwig

Planung und Beratung Handel und Verlegung
Renovierungsarbeiten

QUALITÄT AUS MEISTERHAND

Schnell und zuverlässig in sach- und fachgerechter Ausführung

Tel.: 0 1 7 2 - 2 1 7 7 1 9 0

Rolf Ludwig – Fliesenlegermeister –
Kaltenherberg 73 a · 51399 Burscheid
Tel.: 02174 7686770 · Fax: 02171 / 558059

SCHWIND BAU
GmbH

Erd-, Tief- und Straßenarbeiten • Landschaftsbau
Abbruch, Altlasten, Pflasterarbeiten

Fach- und normgerechte Ausführungen von Erd-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten aller Art sowie komplette Altlastensanierung
moderner Geräte- und Fuhrpark
Preis- und termingerechte Ausführung der beauftragten Arbeiten
Rundumbetreuung durch kompetente Bauleitung und freundliches Personal.

Kalkstraße 150 · 51377 Leverkusen
Tel. 0214/8756-0 · Fax 0214/77782
e-mail: schwind-leverkusen@t-online.de

Barrierefrei leben und wohnen im Alter

Was ist Barrierefreiheit?

Barrieren können sinnvoll sein und Schutz bieten, etwa dann, wenn ein Balkongeländer Abstürze verhindert, oder die Barriere einer roten Ampel Sicherheit im Verkehr bietet.

In der Regel schränken Barrieren aber die Selbstständigkeit, die Beweglichkeit und die Freiheit im Alltag ein. Mit einer barrierefreien oder zumindest barrierearmen Wohnung ist ein Zuhause ohne Hindernisse und Stolperfallen gemeint. Gerade Treppenstufen, Türschwellen und zu schmale Türen können im Alter zu beinahe unüberwindbaren Barrieren werden. Derzeit sind nur etwa fünf Prozent aller Wohnungen, in denen ältere Menschen leben, altersgerecht.

Die weit überwiegende Mehrheit der Menschen möchte in den eigenen vier Wänden alt werden und darin möglichst selbstbestimmt leben. Dafür lohnt sich ein Umbau, der die Wohnung barrierefrei oder zumindest barriereärmer macht. Durch eine solche bauliche Gestaltung können Sie sich auch im Alter ungehindert in Ihrer Wohnung bewegen und den



Alltag ohne fremde Hilfe bewältigen. Eine bedarfsgerechte, barrierefreie Wohnung erhöht nicht nur den Komfort, sondern trägt auch dazu bei, Verletzungen durch Stürze zu vermeiden. Auch soziale Kontakte lassen sich leichter pflegen: Eine Wohnung ohne Stufen und Schwellen ist nämlich nicht nur für Sie komfortabler, sondern auch für Bekannte, die Sie besuchen – ob im Rollstuhl oder mit Kinderwagen.

Ganz allgemein gilt: Altersgerecht umbauen ist keine Frage des Alters! Jede Stolperfalle erschwert Kindern das Laufenlernen und jede Stufe weniger macht das Kinderwagenschieben leichter. Außerdem tragen Investitionen in den altersgerechten Umbau zur langfristigen Wertsicherung einer Immobilie bei – wichtig für Vermieter und selbstnutzende Eigentümer.



WURTH
SANITÄR & HEIZUNG

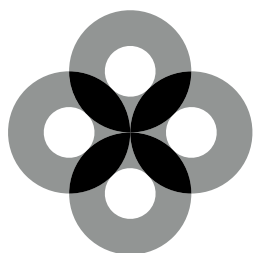
Herrenhöhe 7
51515 Kürten
Tel.: (0 22 07) 96 66-0

info@wurth-shk.de | www.wurth-shk.de

**FRANZ
KLEIN**
SANITÄR-HEIZUNG
Inh. Willi Frielingsdorf

Ferrenbergstraße 90
51465 Bergisch Gladbach
Telefon (02202) 32637
Telefax (02202) 44493

info@sanitaer-heizung-klein.de
www.sanitaer-heizung-klein.de



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



* DIE ERLEBNISAUSSTELLUNG RUND UM DIE MODERNE HAUSTECHNIK. BERATUNG UND VERKAUF BIS HIN ZUM KOMPLETTSERVICE VON PROFIS AUS DEM FACHHANDWERK.

* ELEMENTS-SHOW.DE

GUSTAV-STRESEMANN-STRASSE 5
51469 BERGISCH GLADBACH

ADOLF-KASCHNY-STRASSE 18
51373 LEVERKUSEN



Wohlfühlbäder für alle Generationen

Intelligente Systemlösungen ermöglichen den Bau komfortabler Bäder ohne Barriere.

Moderne Badezimmer kommen heute ganz ohne störende Schwellen und Hindernisse aus – und das nicht nur aus funktionalen Gründen. Denn neben dem Plus an Komfort und Sicherheit für die Bauherren und Nutzer wirken Räume ohne Barrieren größer und auch eleganter. Zum zentralen Element in einem solchen Badezimmer wird die ebenerdige Dusche.



erung per Timer erlaubt einen sparsamen und effizienten Betrieb ganz nach Bedarf. Auf diese Weise entsteht mit niedrigem Energieverbrauch ein angenehmes Raumklima – übrigens bei geringen Kosten.

Elektrische Boden- und Wandheizung sorgt für Komfort

Für mehr Komfort im Bad kann darüber hinaus eine elektrische Boden- und Wandheizung sorgen. Diese erwärmt schnell und gezielt individuell auswählbare Flächen – und das dank niedriger Aufbauhöhe auch problemlos in Sanierungs- und Renovierungsobjekten. Die Heizkabel werden sicher in einer Entkopplungsmatte verlegt, die als Verbundabdichtung fungiert. Die zeitgenaue Steu-

Eine attraktive Akzentbeleuchtung kann das Bad zudem elegant in Szene setzen – so zum Beispiel mit einer Lichtprofiltechnik. Hierfür stehen zahlreiche mit hochwertigen LED-Streifen beleuchtete Profile zur Verfügung. So können zum Beispiel Wannensockel oder Duschnischen mit farbigem oder weißem Licht hervorgehoben werden. Auch für Lichtleisten, einen beleuchteten Rahmen für Spiegel oder Wandscheiben gibt es attraktive Lösungen.

SANITÄR - HEIZUNG

- Kundendienst
- Innovative Heiztechnik
- Komplettbäder
- Wärmepumpen
- Solarsysteme
- Öl- und Gasfeuerungen
- Holz-/Pellets-kessel
- Kaminöfen



Kuhl & Ebenhoch GmbH

Telefon: 0 22 02-7 12 52 • Fax: 0 22 02-7 94 69
51519 Odenthal • www.HelmutKuhl.de

Kamin & Ofen

Bäder & Wellness

Energiesparend Heizen

Hamburger
Heizung
Lüftung
Sanitär

51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294 / 98 29 - 0
Telefax 02294 / 98 29 - 99

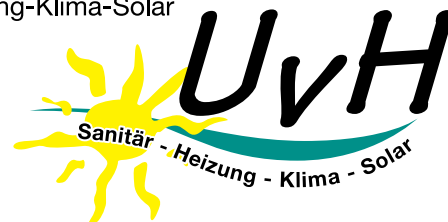
kamin
& ofen

51643 Gummersbach
Telefon 02261 / 30 250 - 0
Telefax 02261 / 30 250 - 5

www.hamburger.de info@hamburger.de

Udo vom Hagen

Sanitär-Heizung-Klima-Solar



Vorderhufe 41
42929 Wermelskirchen

Fon: 02196 5387
Fax: 02196 73179
Mobil: 0171 2625004
Mail: uvh@uvh-shk.de

Meisterbetrieb **Beuth**

• Effiziente Heiztechnik • Moderne Badgestaltung

42929 Wermelskirchen

Tel.: 0 21 96/88 29 63 5 • www.beuth-shk.de

Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Wartung und Reparatur
- Neuinstallation und Modernisierung
- Etagenheizung
- Zentralheizung
- Fußbodenheizung
- Wandflächenheizung
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Realisierung von Komplettbädern
- Badsanierung
- Installation von Duschen und Duschkabinen
- Montage von Badewannen und Whirlpools
- Einbau von Toiletten und Sanitäranlagen
- Erneuerung von Rohrleitungen
- Erste Hilfe bei Leitungsschäden

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann rufen Sie uns einfach an.

SK-Haustechnik GmbH

Meisterbetrieb Heizungs- und Sanitärinstallation

Kettenberg 25
51515 Kürten
Tel.: 02268/90 88 24
Fax: 02268/90 88 25

Brabanter Str. 49
50672 Köln
Tel.: 0221/97 76 96 69

www.selbach-kettenberg.de
info@selbach-kettenberg.de



Altersgerecht umbauen: Gute Planung ist die halbe Miete

Mehr Komfort durch Barrierefreiheit

Altersgerechte Renovierungen eines Hauses oder einer Wohnung können mit einigem Aufwand verbunden sein und müssen gut geplant werden. Wer vorausschauend denkt, muss aber nicht alles, was die Räume barriereärmer macht, in einem Rutsch durchführen.

Ideal ist es, wenn sowieso fällige Sanierungen des Hauses zum Abbau von Barrieren genutzt werden können. Aufwand und Kosten sind in diesen Fällen nur geringfügig höher, der Nutzen aber umso größer. Fast bei allen ohnehin anstehenden Sanierungsmaßnahmen lohnt es sich zu prüfen, ob man zum Beispiel Barrieren verringern oder Bewegungsflächen vergrößern kann.



Bei anstehenden Modernisierungen auch an Barrierefreiheit denken

Zum Beispiel beim Austausch einer morsch gewordenen Balkon- oder Terrassentür. Hier kann man mit geringem Aufwand den Ausgang ins Freie schwellenlos gestalten und so einen kleinen Stolperstein entfernen. Beim Austausch von Bodenbelägen lassen sich ebenfalls Schwellen entfernen. Sinnvoll ist es hier, auf rutschfeste und pflegeleichte neue Beläge zu setzen. Wenn eine Modernisierung des Badezimmers ansteht, sollte nicht allein an neue Fliesen, schöne Sanitärgegenstände, edle Ganzglasduschen oder

den neuesten Rainshower-Duschkopf gedacht werden. Denn gerade die Körperhygiene ist für ein selbstbestimmtes Leben bis ins Alter sehr wichtig. Ein Badumbau ist sowieso mit größerem Zeit- und Bauaufwand verbunden, es lohnt sich also, nicht nur an die Ästhetik, sondern auch an praktischen Komfort zu denken. Bodengleiche Duschen überzeugen Jüngere aus optischen Gründen und Ältere durch ihren schwellenlosen Zugang sowie die freie Bewegungsfläche. Während bodenebene Duschlösungen im Einfamilienhaus in der Regel gut umsetzbar sind, kann es in Eigentumswohnungen zu Schall-

schutzproblemen mit der darunterliegenden Wohnung kommen. Als Alternative bieten viele Hersteller heute sehr flache Duschtassen an.

Weniger Barrieren bieten mehr Komfort für alle Lebensalter

Vorteile hat, wer bereits beim Neubau an die Zukunft denkt und bei der Planung die Grundlage dafür legt, dass das Haus lange nutzbar und mit überschaubarem Aufwand an verschiedenen Lebenssituationen anpassbar ist. Zudem ist Wohnen ohne Barrieren sehr bequem und erleichtert auch Kindern das Leben.



Ventura voetmann

Sanitär · Heizung · Solartechnik

Kenkhauser Straße 5c · 42929 Wermelskirchen
 Tel.: 0 21 96 · 8 98 99 38 · Fax: 0 21 96 · 8 98 99 44
 info@ventura-voetmann.de · www.ventura-voetmann.de

Die komplette Technik zum Energie und Wasser sparen!



SOLAR-ENERGIE



PHOTOVOLTAIK

Technik, die begeistert
 Ob Neubau oder Sanierung:
 Profitieren Sie von unseren
 innovativen Meisterleistungen
 rund um die Bereiche
 Heizung, Sanitär und Solar.



REGENWASSER



LÜFTUNG



SANITÄR



HEIZUNG

KORONA • SOLARSYSTEME GMBH
 Hauptstr. 379a · 51465 Bergisch Gladbach
 Tel.: 0 22 02/4 22 20 · Fax: 0 22 02/4 22 17
 Internet: www.korona-solar.de

WIR BRINGEN ÖKOLOGISCHE TECHNIK UNTER DACH UND FACH

Niedrigstenergiehaus: Mit dem Standard von morgen schon heute sparen

EU fordert Energiebedarf nahe Null

Bereits in wenigen Jahren sollen Niedrigstenergiehäuser laut der EU-Gebäuderichtlinie der verbindliche Standard für den Neubau von Wohngebäuden in der Europäischen Union werden.

Gemäß dem Artikel 2 der Richtlinie sind das Gebäude, die eine sehr hohe Gesamtenergieeffizienz aufweisen. Der Energiebedarf soll fast bei Null liegen oder sehr gering sein und zu einem wesentlichen Teil durch Energie aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden. Neben der Nutzung von Energiequellen am Standort etwa über Wärmepumpen, Solarthermie oder Photovoltaik wird eine konsequent effiziente Wärmedämmung der Gebäudehülle und vor allem des Dachs seine wesentliche Rolle spielen.

Wärmeschutz ohne dicke Dämmschichten

Gefragt sind Dämmstoffe und Systeme, die einen hochwertigen, lückenlosen Wärmeschutz möglich machen, ohne dass das Haus in extrem dicke Dämmschichten

eingepackt wird. Denn gerade in städtischen Regionen ist Raum teuer. Hocheffiziente Polyurethan-Hartschaumdämmungen können wesentlich schlanker als andere Materialien aufgebaut werden, um einen definierten energetischen Standard zu erreichen. Dass sie besonders langlebig und resistent gegen Schimmel und Schädlinge sind, wirkt sich auf ihre Gesamt-Umweltbilanz positiv aus.

Beim Energiestandard an den Vorgaben von morgen orientieren

Wer heute baut, sollte nicht nur die gesetzlichen Vorschriften bei der Wärmedämmung einhalten, sondern sich an den Vorgaben für die Zukunft orientieren. Das kann sich von Anfang an lohnen. Zum einen kann in Häusern mit gutem Wärmeschutz von Anfang an mit sehr geringen Energiekosten gerechnet werden. Zum anderen gibt es Fördergelder von der KfW nur für Gebäude mit einem besseren Energiestandard, als ihn die aktuelle Fassung der Energieeinsparverordnung (EnEV) verlangt.



- Heizungs- und Sanitärinstallationen
- Öl- und Gasfeuerungskundendienst
- Kesselerneuerung
- Bäder, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik
- Wartung an allen haustechnischen Anlagen

Bonn Schlade 7
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202-32677

Alte Ziegelei 11
51491 Overath-Unteresbach
Tel. 02204 205880
service@christoffel-gmbh.de
www.christoffel-gmbh.de

Erfrischend anders...

Christoffel
SANITÄR - HEIZUNG GmbH

- Reparatur | Wartung | Kundendienst
- Badplanung und Sanierung
- eigene Badausstellung
- alle Heizungssysteme
- Festpreisgarantie
- Materialverkauf

seven
SANITÄR HEIZUNG

Peter Seven GmbH
Halligstraße 5 · 51377 Leverkusen
Telefon: (02 14) 8 70 70 56
Fax: (02 14) 8 70 70 58
E-Mail: info@peter-seven.de
www.seven-leverkusen.net

SPANIER
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO

Heizung & Bad.
Ihr wohliges Zuhause!

D. Spanier GmbH
Am Vorend 47, 51467 Bergisch Gladbach
Tel. 02202 9875-0, service@dspanier.de

HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO SPANIER-GMBH.DE

Hermann-Josef Schnepfer
GmbH & Co KG

HEIZUNG + SANITÄR

- Gas- und Ölbrennwertanlagen
- Wärmerückgewinnungsanlagen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Sanitäre Installation
- Altbau Sanierung
- Badezimmersanierung aus einer Hand
- Gebäudeenergieberatung
- Photovoltaikanlagen
- Reparaturen
- Wartungen

Rheinstraße 8
51789 Lindlar
Telefon: 0 22 66 / 57 61
Telefax: 0 22 66 / 4 42 49
schnepfer-gmbh@berg.net

Natürlich schön Wohnen

Keramik im Holz- und Natursteinlook

Immer mehr Menschen legen Wert auf eine zeitlose, natürliche Einrichtung – und entscheiden sich für hochwertige, langlebige Materialien, die ökologisch verträglich und wohngesund sind. Zu diesem neuen Wohngefühl passen Fliesen im Natursteinlook oder in Holzoptik ideal.

Keramischer Naturstein lässt sich durch haptisch erspürbare Reliefstrukturen sowie lebendige Farbverläufe kaum noch von Natursteinen wie Schiefer, Sandstein oder Granit unterscheiden. Feinsteinzeug in authentischer Holzoptik besticht mit authentisch gemaserten und strukturierten Oberflächen – und besitzt die gemütliche Ausstrahlung von Holz kombiniert mit dem funktionalen Nutzungskomfort der Keramik.



Das ist interessant beim Einsatz von energieeffizienten Fußbodenheizungen: Fliesen leiten die Wärme schnell und verlustfrei an die Oberfläche – und gelten da-

her als Idealbelag. Im Alltag überzeugen moderne Materialinterpretationen, weil sie robuster, pflegeleichter und fleckunempfindlicher als die Vorbilder aus dem

Sanierung mit System

FLIESEN CASPERS

- Meisterbetrieb seit 1946 -

Gestaltung mit Keramik

Jens Schubert
Fliesenlegermeister
Torstraße 10
51381 Leverkusen
Telefon: 0 21 71 / 4 59 57

www.fliesenvomfachmann.de



Fliesen Meisterbetrieb
Berghaus
Frank

Das Schönste aus Fliesen | Naturstein

Fliesen-Mobil


Oberblissenbach 16
51515 Kürten-Dürscheid
www.fliesen-berghaus.de
Telefon: 02207 57 42





HALO LIGHT
LICHT- UND ELEKTROSYSTEME GMBH

Erlebe Licht!

Halolight Licht- und Elektrosysteme GmbH · Bensberger Str. 103 · 51469 Bergisch Gladbach · Tel. +49 (0)2202 - 982871 · www.halolight-gmbh.de

Öffnungszeiten: Mo bis Sa 10.00 – 14.00 h · Mo bis Fr Nachmittag nur nach Terminvereinbarung

Parkplätze hinter dem Haus



Wald oder dem Steinbruch sind. Veredelungen ab Werk machen aufwändige Versiegelungen und Pflegeprozeduren der Oberfläche überflüssig.

Mit handwerklichem Geschick und perfekter Vorbereitung des Untergrunds verlegt der Profi die neuen, schlanken Riegelformate in den bekannten Holzverlegemustern wie dem Fischgrät oder der Schiffsboden-Optik – und schafft so Wand- und Bodenflächen, die einen bleibenden Wert für das eigene Heim darstellen. Für die

Sanierung bieten sich Fliesen in Natursteinoptik aufgrund ihrer geringen Stärke besonders an, da sie nur eine vergleichsweise niedrige Verlegehöhe benötigen. Ihre hohe Abriebfestigkeit prädestiniert Keramik außerdem für stark frequentierte bzw. gewerbliche Bereiche. Keramischer Naturstein ist häufig die preisgünstigere Alternative, die sich auch durch geringere Unterhaltskosten schnell bezahlt macht.

Moderne Wohnkeramik lebt von einer bis ins Detail perfekten Verlegung, denn erst dadurch entfaltet der fertige Belag an Wand oder Boden seine vollendete Schönheit. Wie beim Naturstein ist daher auch bei Fliesen das Können eines professionellen Fachhandwerkers, also eines Innungs- oder Meisterbetriebes gefragt – der Bauherren auch bezüglich der Fugengestaltung und verschiedener Verlegemuster berät.

Fa. Puhl
Alper Str. 13a
51580 Reichshof-Alpe
Tel. 02261 / 50 13 207
E-Mail: info@tischler-puhl.de
www.tischler-puhl.de

Einbruchschutz nach DIN 18104 in der Nachrüstung!

Das A&O der Haustechnik
Sanitär | Heizung | Meisterbetrieb
A. Oberringer und M. Kuhlewind GbR
Handstraße 212
51469 Bergisch Gladbach
Telefon: 0 22 02-9 66 00 00
a-o-haustechnik@netcologne.de

Adolphs
Bautenschutz GmbH

Innungsfachbetrieb
der Kreishandwerkerschaft

**Schimmel? Sockelschäden?
Feuchte Kellerwände?**

Warum denn gleich ausschachten?
Dauerhafte Innenwandsanierung –
ohne Garten- und Terrassenschädigung

Kellerabdichtungen • Schimmelpilzsanierungen • Innendämmungen
Sockelsanierungen • Verpressungen • Balkon-/Betonanierungen

Olperer Straße 29a • 51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/56 07 • Fax: 0 22 63/6 07 17
Zweigbüro: Köln
Tel.: 02 21/68 67 87 • Fax: 02 21/6 89 73 30
www.adolphs-bautenschutz.de
info@adolphs-bautenschutz.de

Geschäftsführer: J. Adolphs
Sachverständiger für
Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und
-sanierung (TÜV)
Mitglied im DHBV

ENGELS
Spanndecken Lichtdecken
www.wir-spannen.com

SPANNDECKEN
LICHTDECKEN/-WÄNDE

Engels Spanndecken
Am Solperts Garten 19
40764 Langenfeld

Tel. 02173 – 898 30 11
Fax 02173 – 109 70 31
info@wir-spannen.com

Schulteis

Brandschutz GmbH

Beratung - Planung - Umsetzung

F 30/90 Abschottungen jeglicher Art · L 30/90 Kanäle und Bekleidungen
E + I 30/90 Kanäle · F30/90/180 Fugenausbildung · T 30 / T 90 Abschlüsse
BSK Vermörtelung und Bekleidungen · Sonderlösungen
Montage und Wartung von RWA-Anlagen sowie Feststellanlagen
an Feuerschutzabschlüssen

Grüner Weg 15 · 51469 Bergisch Gladbach
Tel.: (02202)9790316 · Fax: (02202)9790317
E-Mail: info@schulteis-technik.de

Ihr Fliesen- und Natursteinfachbetrieb

Surbach
Fliesen Platten Mosaik Natursteine
Beratung · Verkauf · Ausführung
Handstr. 212
51469 Bergisch Gladbach

Tel.: 0 22 02 - 5 39 30 · www.fliesen-surbach.de

Einmal dämmen – auf Dauer profitieren

Maßnahmen zum Energiesparen machen sich auf langfristige Sicht bezahlt

Die eigenen vier Wände zählen bei den Bundesbürgern zu den beliebtesten Formen der privaten Altersvorsorge. Wer über eigenen Immobilienbesitz verfügt und im Alter keine Miete mehr zahlen muss, steht später finanziell gut da, so die Überlegung. Gerade in den heutigen Zeiten niedriger Zinsen interessieren sich immer mehr Verbraucher für einen Neubau oder den Kauf eines Altbaus. Damit die Immobilie eine dauerhaft erfreuliche Wertentwicklung aufweist, ist es wichtig, auf eine solide Bausubstanz und eine zeitgemäße energetische Ausstattung zu achten.

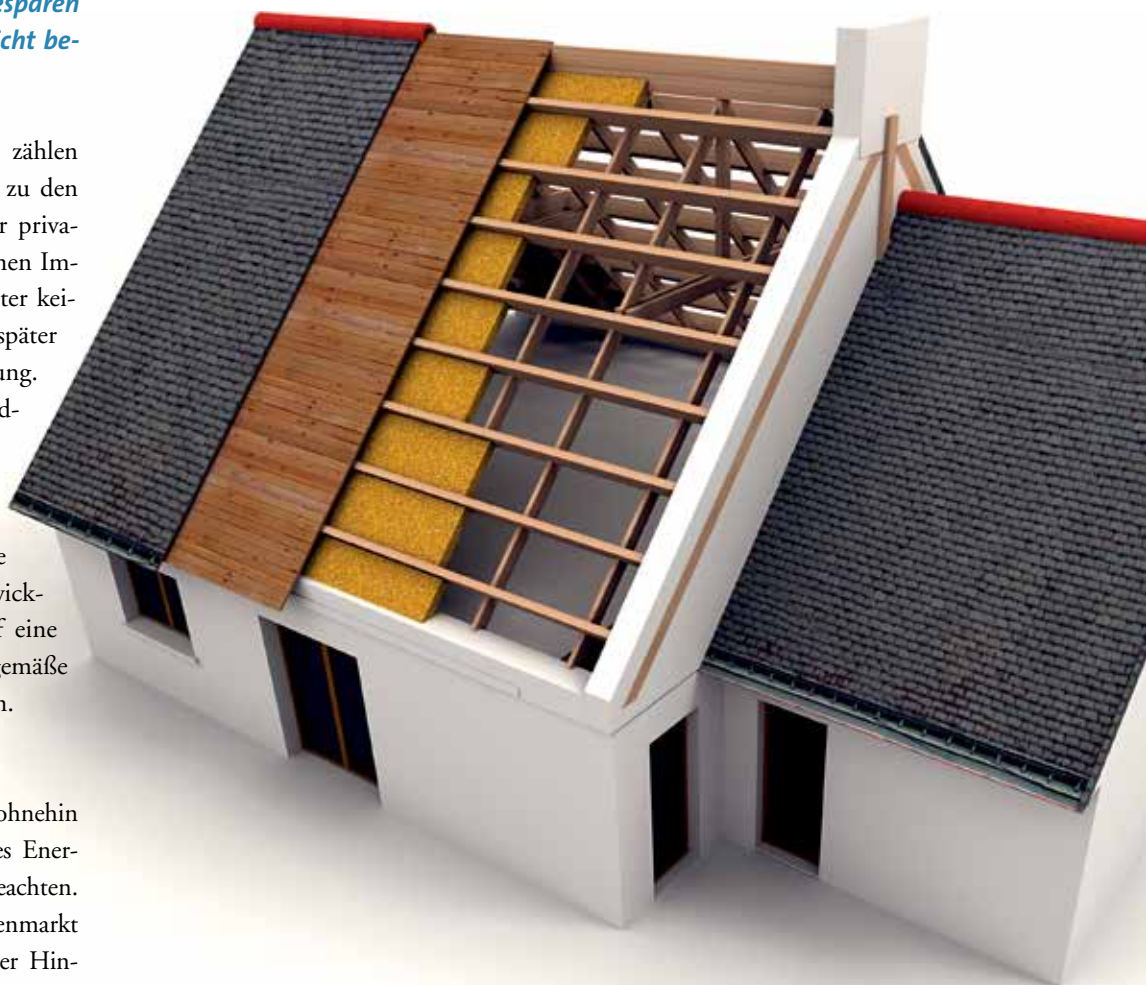
Bestandsaufnahme im Altbau

Wer heutzutage neu baut, hat ohnehin strenge Richtlinien hinsichtlich des Energieverbrauchs im Eigenheim zu beachten. Altbauten, die auf dem Immobilienmarkt angeboten werden, weisen in dieser Hinsicht in aller Regel schlechtere Werte auf. Zu finden sind die jeweiligen Angaben im Energieausweis, der zum Kaufangebot einer Immobilie zwingend dazugehört. Im Altbau empfiehlt sich in jedem Fall eine kritische Bestandsaufnahme und, wenn sinnvoll, eine energetische Sanierung. Dies zahlt sich gleich mehrfach aus: Die aktuellen Ausgaben für das Heizen sinken

spürbar, zugleich spricht die positive Wertentwicklung in der Zukunft für das Modernisieren. Käufer von Altbauten sind gut beraten, diesen Aufwand gleich in die Kaufverhandlungen sowie in die Berechnung ihres Finanzierungsbedarfs einzubeziehen.

Vor-Ort-Beratung mit staatlicher Förderung

In jedem Fall lohnt es sich daher, einen Energieberater einzuschalten. Auf Basis einer Ist-Analyse kann der Fachmann konkrete Maßnahmen vorschlagen, einen



Beratung
Planung
Ausführung

Das große
Komplett-Programm
rund um das Dach

Schneider+
Krombach
DACHTECHNIK

Dachdecker-, Klempner- und Zimmereiarbeiten
Altbausanierung · Flachdachsanierung
Fassadenverkleidung
Naturschieferarbeiten
Blitzschutzanlagen · Kranverleih

Schneider & Krombach GmbH & Co.
Bedachungsgeschäft KG
Talsperrenstraße 7
51580 Reichshof-Brüchermühle
Tel.: (0 22 96) 4 58 u. 470
Fax: (0 22 96) 84 99
info@krombach-dachtechnik.de



OLIVER WELLER
IHR DACHDECKER-MEISTERBETRIEB

Siegener Straße 11
51580 Reichshof-Wildbergerhütte
Tel.: 0 22 97 - 76 93
Fax: 0 22 97 - 90 20 65
info@bedachungenoliverweller.de

*Gut, schneller und origineller
- die Dächer von Oliver Weller*



Sanierungsfahrplan erstellen und auch hinsichtlich möglicher Fördermittel Hilfestellung geben. Unter anderem kann der Energieberater auch einschätzen, ob beispielsweise eine bereits vorhandene Wärmedämmung verstärkt werden kann. Wichtig ist ebenso die Reihen-

folge der Modernisierungen: Nach einer Wärmedämmung kann oft genug die neue Heizungsanlage aufgrund des sinkenden Wärmeenergiebedarfs deutlich kleiner und somit wiederum kostengünstiger dimensioniert werden. Gut zu wissen: Der Sanierungsfahrplan als Ergebnis einer Energieberatung wird selbst finanziell gefördert. Seit dem 1. Juli 2017 zahlt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) bis zu 60 Prozent der förderfähigen Beratungskosten, maximal 800 Euro für Ein- oder Zweifamilienhäuser und 1.100 Euro für Wohngebäude mit drei und mehr Wohneinheiten.



Dirk Hamm
DACHDECKERMEISTER

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik



022 02 - 24 72 96



51469 Bergisch Gladbach
Gierather Straße 84a
info@DirkHamm.com



www.DirkHamm.com

Dachdeckermeister
Dena-Energieeffizienzexperte

**Bernd
Schnellenbach**

Höhenweg 6 · 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 42186

www.dachdecker-schnellenbach.de
info@dachdecker-schnellenbach.de



Bedachungen
Beschieferungen
Flachdach-
sanierungen
Dachrinnen
Isolierungen
Reparaturen
Kaminsanierungen
Asbestsanierungen

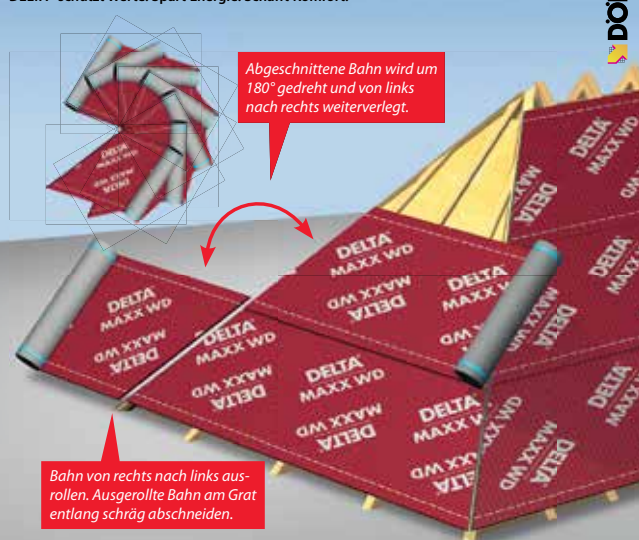


Dachdeckermeister seit 1999
Stefan Weidemann
Ausführung sämtlicher Dachdeckerarbeiten

Siedlerstraße 4 · 51427 Bergisch Gladbach
Tel. 02204 23500 · Fax 02204 67989 · Mobil 0171 2357799
ddm.weidemann@t-online.de

DELTA®

DELTA® schützt Werte. Spart Energie. Schafft Komfort.



DELTA®-MAXX WD

Die Mehr-Wert-Bahn fürs Walmdach

Spart jede Menge Zeit und Materialkosten: Durch die Klebestreifen unter beiden Bahnenrändern lässt sich die hochreißfeste, extrem trittsichere Bahn besonders effizient verlegen. Im Bereich von Walmen und Kehlen fällt durch passgenauen Zuschnitt kein Materialabfall an. Hier kann sofort mit der schräg angeschnittenen Rolle weitergearbeitet werden.

bvf@doerken.de · www.doerken.de/de



Weihnachtsgeld und der Widerrufsvorbehalt

Eine arbeitsvertragliche Klausel, worin sich der Arbeitgeber vorbehalten hat, die Zahlung eines Weihnachtsgelds im Fall der wirtschaftlichen Notlage zu widerrufen, ist wirksam. Bei der Widerrufsklausel handelt es sich um eine Allgemeine Geschäftsbedingung iSd. § 305 Abs. 1 Satz 1 BGB.

Das hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) in folgendem Fall entschieden: Die Arbeitsvertragsparteien vereinbarten im Arbeitsvertrag, dass der Arbeitgeber sich vorbehalte, die Leistung des Weihnachtsgeldes im Fall der wirtschaftlichen Notlage zu widerrufen. Den Widerruf der Leistung teilte der Arbeitgeber dem Kläger mit Schreiben vom 12. November 2012 mit, er widerrufe „das Weihnachtsgeld für das Jahr 2012 aufgrund wirtschaftlicher Notlage“. Der Widerruf erfolgte gegenüber allen Arbeitnehmern, deren Arbeitsvertrag eine Widerrufsklausel vorsieht. Die Arbeitsverträge der übrigen Arbeitnehmer enthalten entweder keine Regelung zur Gewährung eines Weihnachtsgelds oder keinen Widerrufsvorbehalt. Zum Zeitpunkt des Widerrufs stand die Beklagte kurz vor einer Insolvenz, die nur durch den Einstieg eines Investors abgewendet werden konnte. Der Kläger machte sodann den Anspruch auf das Weihnachtsgeld geltend und hatte damit keinen Erfolg.

Der Widerrufsvorbehalt war vorliegend nicht aus formellen Gründen unwirksam:

Ein Widerrufsvorbehalt muss den formellen Anforderungen von § 308 Nr. 4 BGB gerecht werden. Bei den Widerrufsgründen muss zumindest die Richtung angegeben werden, aus der der Widerruf möglich sein soll, z.B. wirtschaftliche Gründe, Leistung oder Verhalten des Arbeitnehmers. Dabei ist zu beachten, dass der Verwender vorgibt, was ihn zum Widerruf berechtigen soll.



Diesem Transparenzgebot wird die Widerrufsklausel gerecht. Der Grad der wirtschaftlichen Störung, die einen Widerruf ermöglichen soll, wird darin konkretisiert. Die Klausel stellt ausdrücklich klar, dass der Arbeitnehmer im Fall der wirtschaftlichen Notlage mit dem Widerruf der zugesagten Zahlung eines Weihnachtsgelds rechnen muss. Entgegen der Auffassung des Arbeitnehmers ist die Klausel nicht deshalb unklar oder unverständlich, weil nicht ausdrücklich angegeben sei, auf wen sich die „wirtschaftliche Notlage“ beziehe. Der Annahme, damit könne auch eine allgemeine wirtschaftliche Notlage, die eines Gesellschafters der Arbeitgeberin oder die eines Betriebs oder des gesamten Konzerns gemeint sein, steht schon entgegen, dass nach Nr. 3 Abs. 4 Satz 2 des Arbeitsvertrags „der Arbeitgeber“ sich den Widerruf „im Fall der wirtschaftlichen Notlage“ vorbehalten hat. Damit ist klargestellt, dass die wirtschaftliche Notlage beim Unternehmen der Arbeitgeberin als Arbeitgeberin vorliegen muss.

Die Widerrufsklausel ist auch materiell wirksam.

Die Wirksamkeit des Widerrufsvorbehalts richtet sich nach § 308 Nr. 4 BGB als der gegenüber § 307 BGB spezielleren Norm. Deren Wertungen sind im Rahmen des §

308 Nr. 4 BGB heranzuziehen. Außerdem sind nach § 310 Abs. 4 Satz 2 BGB die im Arbeitsrecht geltenden Besonderheiten angemessen zu berücksichtigen.

Die Vereinbarung eines Widerrufsrechts ist nach § 308 Nr. 4 BGB zumutbar, wenn der Widerruf nicht grundlos erfolgen soll, sondern wegen der unsicheren Entwicklung der Verhältnisse als Instrument der Anpassung notwendig ist. Die gebotene Interessenabwägung muss zu einer Zumutbarkeit der Klausel für den Arbeitnehmer führen. Das richtet sich in Anlehnung an § 307 BGB insbesondere nach der Art und Höhe der Leistung, die widerrufen werden soll, nach der Höhe des verbleibenden Verdienstes und der Stellung des Arbeitnehmers im Unternehmen. Unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte muss der Widerrufsgrund den Widerruf typischerweise rechtfertigen. Auch wenn der Arbeitgeber im Grundsatz ein anerkanntes Interesse daran hat, bestimmte Leistungen, insbesondere „Zusatzleistungen“ flexibel auszugestalten, darf das Wirtschaftsrisiko des Unternehmers nicht auf den Arbeitnehmer verlagert werden. Eingriffe in den Kernbereich des Arbeitsvertrags sind nach der Wertung des § 307 Abs. 2 BGB nicht zulässig.

Dem wird im vorliegenden Fall die Widerrufsklausel des Arbeitsvertrags gerecht.

Die Vereinbarung eines Widerrufsvorbehalts für ein dem Arbeitnehmer zugesagtes Weihnachtsgeld bei wirtschaftlicher Notlage des Arbeitgebers ist zulässig, wenn durch dessen Wegfall das Verhältnis von Leistung und Gegenleistung im Arbeitsverhältnis nicht grundlegend berührt ist. Das ist nach der ständigen Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts der Fall, soweit der im Gegenseitigkeitsverhältnis stehende widerrufliche Teil des Gesamtverdiensts unter 25 vH liegt. Sind darüber hinaus Zahlungen des Arbeitgebers widerruflich, die keine unmittelbare Gegenleistung für die Arbeitsleistung darstellen, erhöht sich der widerrufliche Teil der Arbeitsvergütung auf bis zu 30 vH des Gesamtverdiensts. Dem Arbeitnehmer wird

hier zu seinem Vorteil eine Leistung zusätzlich zum üblichen Entgelt gewährt. Der Arbeitgeber ist dann bis zur Grenze der Willkür frei, die Voraussetzungen des Anspruchs festzulegen und dementsprechend auch den Widerruf zu erklären.

Das jährliche Weihnachtsgeld iHv. maximal 55 vH eines Monatsentgelts beträgt nach den Feststellungen des Landesarbeitsgerichts weniger als 5 vH des Gesamtentgelts des Arbeitnehmers. Das Verhältnis von Leistung und Gegenleistung im Arbeitsverhältnis wird daher nicht grundlegend berührt. Dem Arbeitnehmer verbleibt nach den Feststellungen des Landesarbeitsgerichts auch nach Ausübung des Widerrufsrechts eine tarifliche Vergütungshöhe.

Der Widerrufsvorbehalt ist auch nicht

unwirksam, weil er keine Ankündigungs- bzw. Auslauffrist enthält. Für eine solche Frist gibt es keinen Ansatz im Gesetz. Die Einräumung einer Auslauffrist ist bei der Ausübungskontrolle in Betracht zu ziehen.

Die Arbeitgeberin hat ihr Widerrufsrecht wirksam ausgeübt.

Neben der Inhaltskontrolle der in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen enthaltenen Widerrufsklausel steht die Ausübungskontrolle gemäß § 315 BGB. Die Erklärung des Widerrufs stellt eine Bestimmung der Leistung durch den Arbeitgeber nach § 315 Abs. 1 BGB dar. Der Widerruf muss im Einzelfall billigem Ermessen entsprechen.

BUNDESARBEITSGERICHT, URTEIL
VOM 24. JANUAR 2017 – I AZR 774/14

Ihre Partner für Sanitär – Heizung – Klima

WURTH Herrenhöhe 7
51515 Kürten
Tel.: (0 22 07) 96 66-0
info@wurth-shk.de | www.wurth-shk.de
SANITÄR & HEIZUNG

FRANZ KLEIN Ferrenbergstraße 90
51465 Bergisch Gladbach
Telefon (02202) 32637
Telefax (02202) 44493
info@sanitaer-heizung-klein.de
www.sanitaer-heizung-klein.de
SANITÄR-HEIZUNG
Inh. Willi Frielingsdorf

WIR CHECKEN IHRE TRINKWASSERANLAGE
verbert
SANITÄR • HEIZUNG • ELEKTRO
An der Kittelburg 21 • 51469 Bergisch Gladbach • T 02202 251111 • info@verberrt.de • www.verberrt.de
Trinkwasser-CHECK ✓

Andreas Kappes GMBH
Sanitär
Heizungen
Warmwasseranlagen
info@kappes-shk.de
Elisenstrasse 23
51373 Leverkusen
0214 / 500 00 60
www.kappes-shk.de
24 Std. Norddienst
IHR FACHMANN

SPANIER
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO
Unsere Erfahrung. Für Ihr Bad.
D. Spanier GmbH, Am Vorend 47, 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 9875-0, service@spanier.de
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO SPANIER-GMBH.DE

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE
DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD
KRONPRINZENSTRASSE 74
42655 SOLINGEN / T +49 212 22205-17 (18)
LIERENFELDER STRASSE 35
40231 DÜSSELDORF / T +49 211 7355-291
ELEMENTS-SHOW.DE / BADAUSSTELLUNG UND MEHR
WIR MACHEN DAS FACH-HANDWERK

Gebrauchtwagenkäufer darf Transportkostenvorschuss verlangen

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat sich in einer Entscheidung mit der Frage befasst, ob der Käufer eines gebrauchten Pkw dessen Verbringung an den Geschäftssitz des Verkäufers zum Zwecke der Nacherfüllung von der vorherigen Zahlung eines Transportkostenvorschusses abhängig machen darf.

Die in Schleswig-Holstein ansässige Klägerin kaufte von der Beklagten, die in Berlin einen Fahrzeughandel betreibt, zum Preis von 2.700 € einen gebrauchten Pkw Smart, den die Beklagte in einem Internetportal angeboten hatte.

Kurze Zeit nach Übergabe des Fahrzeugs wandte sich die Klägerin wegen eines nach ihrer Behauptung aufgetretenen Motordefekts an die Beklagte, um mit ihr die weitere Vorgehensweise zur Schadensbehebung im Rahmen der Gewährleistung zu klären. Nachdem eine Reaktion der Beklagten ausgeblieben war, forderte die Klägerin sie unter Fristsetzung zur Mängelbeseitigung auf. Hierauf bot die Beklagte telefonisch eine Nachbesserung an ihrem Sitz in Berlin an. Die Klägerin verlangte daraufhin unter Aufrechterhaltung der gesetzten Frist die Überweisung eines Transportkostenvorschusses von 280 € zwecks Transports des nach ihrer Behauptung nicht fahrbereiten Pkw nach Berlin beziehungsweise die Abholung des Fahrzeugs durch die Beklagte auf deren Kosten. Nachdem diese sich nicht gemeldet hatte, setzte die Klägerin ihr eine Nachfrist zur Mängelbeseitigung und ließ, als die Beklagte hierauf wiederum nicht reagierte, die Reparatur des Pkw in einer Werkstatt bei Kassel durchführen.

Für ihr entstandene Reparatur-, Transport- und Reisekosten verlangt die Klägerin von der Beklagten Schadensersatz in



Höhe von 2.332,32 €. Ihre Klage hatte in den Vorinstanzen keinen Erfolg. Mit ihrer vom Berufungsgericht zugelassenen Revision verfolgt die Klägerin ihr Schadensersatzbegehren weiter.

Der unter anderem für das Kaufrecht zuständige VIII. Zivilsenat des BGH hat entschieden, dass ein Verkäufer gemäß § 439 Abs. 2 BGB verpflichtet ist, einem Käufer durch Zahlung eines von diesem angeforderten Vorschusses den Transport der (vermeintlich) mangelbehafteten Kaufsache zum Ort der Nacherfüllung zu ermöglichen. Dementsprechend war es vorliegend für die Wirksamkeit des Nacherfüllungsverlangens der Klägerin ausreichend, dass diese (wenn auch ohne Erfolg) zeitnah einen nicht ersichtlich unangemessenen Transportkostenvorschuss von der Beklagten angefordert hat sowie alternativ bereit war, ihr selbst die Durchführung des Transports zu überlassen beziehungsweise – was dies selbstredend

eingeschlossen hat – eine vorgängige Untersuchung des Fahrzeugs an dessen Belegenheitsort zu ermöglichen.

Zwar muss ein taugliches Nacherfüllungsverlangen nach der Rechtsprechung des Senats auch die Bereitschaft des Käufers umfassen, dem Verkäufer die Kaufsache zur Überprüfung der erhobenen Mängelrügen am rechten Ort, nämlich dem Erfüllungsort der Nacherfüllung, zur Verfügung zu stellen. Hierdurch soll es dem Verkäufer ermöglicht werden, die verkaufte Sache darauf zu überprüfen, ob der behauptete Mangel besteht, ob er bereits im Zeitpunkt des Gefahrübergangs vorgelegen hat, auf welcher Ursache er beruht sowie ob und auf welche Weise er beseitigt werden kann. Dementsprechend ist der Verkäufer grundsätzlich nicht verpflichtet, sich auf ein Nacherfüllungsverlangen des Käufers einzulassen, bevor dieser ihm die Gelegenheit zu einer solchen Untersuchung der Kaufsache gegeben hat. Der

Erfüllungsort der Nacherfüllung befindet sich, solange die Parteien nicht Abweichen des vereinbarten oder besondere Umstände vorliegen, am Wohn- oder Geschäftssitz des Schuldners, vorliegend mithin am Geschäftssitz der Beklagten in Berlin.

Jedoch hat der Verkäufer die zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Kosten, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, zu tragen. Hierbei handelt es sich um eine Kostentragungsregelung mit Anspruchscharakter, welche die Unentgeltlichkeit der Nacherfüllung gewährleisten soll. Dies begründet in Fällen, in denen – wie hier – eine Nacherfüllung die Verbringung des Fahrzeugs an einen entfernt liegenden Nacherfüllungsort erfordert und bei dem Käufer

deshalb Transportkosten zwecks Überführung des Fahrzeugs an diesen Ort anfallen, aber nicht nur einen Erstattungsanspruch gegen den Verkäufer. Der Käufer kann nach dem Schutzzweck des Unentgeltlichkeitsgebots vielmehr grundsätzlich schon vorab einen (abrechenbaren) Vorschuss zur Abdeckung dieser Kosten beanspruchen. Denn die dem Verkäufer auferlegte Verpflichtung, die Herstellung des vertragsgemäßen Zustands der Kaufsache unentgeltlich zu bewirken, soll den Verbraucher vor drohenden finanziellen Belastungen schützen, die ihn in Ermangelung eines solchen Schutzes davon abhalten könnten, solche Ansprüche geltend zu machen. Ein solcher Hinderungsgrund kann sich auch daraus ergeben, dass der Verbraucher mit entstehenden Transport-

kosten in Vorlage treten muss.

Dementsprechend hat die Klägerin durch ihre Bereitschaft, das Fahrzeug (nur) nach Zahlung eines dafür erforderlichen Transportkostenvorschusses nach Berlin transportieren zu lassen, ein genügendes Nacherfüllungsverlangen erhoben. Der Senat hat deshalb das Berufungsurteil aufgehoben und die Sache zur neuen Verhandlung und Entscheidung an das Landgericht zurückverwiesen, welches nunmehr zu den von der Klägerin gerügten Mängeln und der Höhe des von ihr angesetzten Schadens weitere Feststellungen zu treffen haben wird.

BUNDESGERICHTSHOF, URTEIL VOM
19. JULI 2017, AKTZ.: VIII ZR 278/16

Ihre Partner im Metallbauer-Handwerk

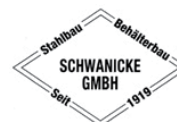


Schmiede • Einbruchschutz
• Schlosserei
• Feineisen • Fahrzeugbau
Bernhard Schätzmüller GmbH
51465 Bergisch Gladbach
Paffrather Str. 120 • Ruf (0 22 02) 5 16 38 • Fax 5 42 95

www
tip top tor
der
torbau & automatisierung
Verkauf • Montage • Reparatur • Service • UVV-Check
☎ 02202/97 97 60
Odenthaier Str. 230 • D-51467 Bergisch Gladbach • info@tipoptor.de

Stahlbau Schwanicke GmbH

Stahlbau • Behälterbau • Apparatebau



Zertifiziert nach EXC 2 gem. EN 1090-2
TÜV-Zulassung nach § 19 WHG
Präqualifiziert PQ VOB: 011.100026

Gewerbestraße 6 • 42929 Wermelskirchen
Telefon: (0 21 96) 60 82 • Telefax: (0 21 96) 46 06
www.schwanicke.de • info@schwanicke.de

**Wir sorgen für
fachgerechten
Einbruchschutz!**

Partner im Netzwerk
„Zuhause sicher“.
Mehr Infos unter
www.zuhause-sicher.de



**Metallbau
Altwicker**

Häbner Weg 53 • 51580 Reichshof • Tel.: 02296/9800-0 • www.metallbau-altwicker.de
Fenster Türen Fassaden Lichtdächer Wintergärten Markisen Jalousien

VORDÄCHER

STAHLBAU

TÖRE & TÜREN

TREPPEN & GELÄNDER



Metallbau Klein GmbH & Co. KG

Zum Obersten Hof 4-6
51580 Reichshof-Volkenrath
Tel. 0 22 96 - 722 | Fax - 544
mkv-info@mkv-klein.de

www.mkv-klein.de

Nicht gewährter Erholungsurlaub während eines bestehenden Arbeitsverhältnisses

Kein Schadensersatz in Geld

Gewährt ein Arbeitgeber rechtzeitig beantragten Urlaub nicht, so hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Schadensersatz, der die Gewährung von Ersatzurlaub zum Inhalt hat. Schadensersatz in Geld kommt nicht in Betracht. Der Anspruch auf Abgeltung des Ersatzurlaubs ist erst mit Beendigung des Arbeitsverhältnisses gegeben.

Die Klägerin ist bei der beklagten öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalt als Redakteurin beschäftigt. Auf das Arbeitsverhältnis findet u.a. der Manteltarifvertrag zwischen dem Hessischen Rundfunk und der Tarifgemeinschaft im Hessischen Rundfunk (MTV HR) Anwendung. Danach hat die Klägerin nach der Vollendung des 40. Lebensjahrs einen Anspruch auf 31 Urlaubstage. Für den Zeitraum vom 1.4.2012 bis zum 31.3.2018 begründeten die beiden Parteien ein Altersteilzeitarbeitsverhältnis im Blockmodell mit einer Arbeitsphase bis zum 31.3.2015. Daran anschließend sollte eine Freistellungsphase erfolgen. Am 12.12.2014 beantragte die Klägerin für 2015 31 Urlaubstage. Die Beklagte gewährte ihr jedoch nur

acht Urlaubstage und lehnte den Antrag im Übrigen ab. Mit ihrer Klage verlangte die Klägerin wegen Nichtgewährung von 23 Urlaubstagen für das Jahr 2015 Ersatz in Geld. Die Klage hatte zunächst vor dem Arbeitsgericht Erfolg. Sie wurde jedoch sowohl vom LAG als auch vom BAG abgewiesen.

Die Klage ist unbegründet. Die Klägerin hat weder Anspruch auf Schadensersatz in Geld noch auf Abgeltung von 23 Arbeitstagen Ersatzurlaub aus dem Jahr 2015 vor der rechtlichen Beendigung des Arbeitsverhältnisses zum 31.3.2018.

Die Klägerin hat keinen Anspruch auf Schadensersatz in Geld gem. § 251 Abs. 1 BGB an Stelle der Gewährung von Erholungsurlaub, weil ein Anspruch auf Ersatzurlaub wegen des Eintritts in die Freistellungsphase der Alterszeit nicht mehr zu realisieren ist. Wird der rechtzeitig verlangte Urlaub nicht gewährt, so hat der Arbeitnehmer einen Schadensersatzanspruch, der ihm einen Ersatzurlaub im Umfang seines originären Urlaubsanspruchs gewährt. Damit ist der bezahlte Urlaubsanspruch des Arbeitnehmers gesichert, denn mit der Entstehung des

Ersatzurlaubsanspruchs erhält der Arbeitnehmer Schadensersatz im Rahmen der Naturalrestitution i.S.d. § 249 Abs. 1 BGB. § 251 Abs. 1 BGB in Form von Schadensersatz in Geld findet keine Anwendung. Der Anspruch auf Abgeltung von Ersatzurlaub richtet sich nach den Voraussetzungen des § 7 Abs. 4 BUrlG. Dies ist auch der Fall, wenn der Ersatzurlaub, wie im vorliegenden Fall wegen Wegfall der Arbeitspflicht, nicht mehr tatsächlich gewährt werden kann.

Die Klägerin hat jedoch auch keinen Anspruch auf Abgeltung des Ersatzurlaubs gem. § 7 Abs. 4 BUrlG zum Zeitpunkt der Beendigung der Arbeitsphase des Altersteilzeitverhältnisses, denn § 7 Abs. 4 BUrlG sieht eine Abgeltung erst nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses vor. Im vorliegenden Fall ist aber lediglich die aktive Arbeitsphase beendet. Während der passiven Freistellungsphase, in der sich die Klägerin noch befindet, besteht das Arbeitsverhältnis fort. Der Arbeitgeber ist zur Entgeltleistung verpflichtet. Das Arbeitsverhältnis endet erst zum vereinbarten Termin mit Ablauf des 31.3.2018.

BAG 16.5.2017, 9 AZR 572/16

Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeitszulagen nicht pfändbar

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat entschieden, dass Zulagen für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit nicht pfändbar sind, soweit sie der Höhe nach üblich sind. Zulagen für Schicht-, Samstags- oder sog. Vorfestarbeit seien dagegen der Pfändung nicht entzogen.

Hinsichtlich der Frage, in welchem Umfang und welcher Höhe Zuschläge für Sonntags-,

Feiertags- und Nachtarbeit als „üblich“ und damit unpfändbar i.S.v. § 850a Nr. 3 ZPO anzusehen seien, könne an die Regelung in § 3b EStG angeknüpft werden, so das BAG.

Die Klägerin arbeitet bei der Beklagten, die Sozialstationen betreibt, als Hauspflegerin. Nach einem zwischenzeitlich aufgehobenen Insolvenzverfahren befand sich die Klägerin in der sog. Wohlverhaltensphase,

in der sie ihre pfändbare Vergütung an einen Treuhänder abgetreten hatte. Im Zeitraum Mai 2015 bis März 2016 führte die Beklagte von der jeweiligen Nettovergütung der Klägerin den sich aus ihrer Sicht ergebenden pfändbaren Teil der Vergütung an den Treuhänder ab. Dabei berücksichtigte sie auch die an die Klägerin gezahlten tarifvertraglichen Zuschläge für Sonntags-, Feiertags-, Nacht-, Wechselschicht-, Samstags- und Vorfestarbeit als pfändbar. Die



Klägerin, die diese Zuschläge als unpfändbare Erschwerniszulagen i.S.v. § 850a Nr. 3 Zivilprozessordnung (ZPO) ansieht, begehrt von der Beklagten Zahlung von insgesamt 1.144,91 Euro, die diese zu viel an den Treuhänder abgeführt habe.

Die Vorinstanzen hatten der Klage stattgegeben.

Das BAG hat auf die Revision der Beklagten das Urteil des Landesarbeitsgerichts aufgehoben.

Nach Auffassung des BAG haben die Vorinstanzen allerdings zutreffend angenommen, dass Zulagen für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit Erschwerniszulagen i.S.v. § 850a Nr. 3 ZPO und deshalb unpfändbar sind. Der Gesetzgeber habe in § 6 Abs. 5 Arbeitszeitgesetz (ArbZG) die Ausgleichspflichtigkeit von Nachtarbeit geregelt, die von ihm als besonders erschwerend bewertet worden sei. Sonntage und gesetzliche Feiertage stünden kraft Verfassung unter besonderem Schutz. § 9 Abs. 1 ArbZG ordne an die-

sen Tagen ein grundsätzliches Beschäftigungsverbot an. Damit gehe der Gesetzgeber auch hier von einer Erschwernis aus, wenn an diesen Tagen dennoch gearbeitet werde.

Eine entsprechende gesetzgeberische Wertung gebe es für Schicht-, Samstags- und Vorfestarbeit hingegen nicht. Zudem sei zu berücksichtigen, dass die Sonderregelung des § 850a ZPO zwar dem Schuldnerschutz diene und diesem einen größeren Teil seines Nettoeinkommens als unpfändbar belassen will. Angesichts der ebenso in den Blick zu nehmenden Gläubigerinteressen bedürfe die in § 850a Nr. 3 ZPO geregelte Unpfändbarkeit von Erschwerniszulagen aber einer sachlichen Begrenzung.

Das BAG konnte nicht abschließend entscheiden, da zur genauen Höhe der zu Unrecht an den Treuhänder abgeführten Vergütung eine weitere Sachaufklärung erforderlich sei.

BUNDESARBEITSGERICHT, URTEIL VOM
23.8.2017, AKTZ.: 10 AZR 859/16

Ihre Dachdecker-Meisterbetriebe

Eulenhöfer
Bedachungen GmbH & Co. KG

Dachdeckungen
Schieferdeckungen
Dachabdichtungen
Metalldeckungen

Breite Straße 7 Tel.: (0 22 61) 2 28 63 www.eulenhoefer.de
51647 Gummersbach Fax: (0 22 61) 2 28 89 buero@eulenhoefer.info

KAUTZ Die Dachdeckerei

Ihr Dachdecker aus Rösrath
www.Dachdeckerei-Kautz.de
Info@Dachdeckerei-Kautz.de

Frank Koch
Dachdeckermeisterbetrieb

Quettinger Str. 198 • 51381 Leverkusen-Quettingen
Telefon (02171) 76 85 99 • Telefax (02171) 55 91 40

Innungsfachbetrieb für:
Wärmeisolierungen • Fassadenbau • Dachbauten • sämtliche Dacharbeiten

www.dach-frankkoch.de

Schneider+Krombach
DACHTECHNIK

Beratung Planung Ausführung Das große Komplett-Programm rund um das Dach

Dachdecker-, Klempner- und Zimmereiarbeiten
Altbausanierung • Flachdachsanieierung
Fassadenverkleidung
Naturschieferarbeiten
Blitzschutzanlagen • Kranverleih

Schneider & Krombach GmbH & Co.
Bedachungsgeschäft KG Tel.: (0 22 96) 4 58 u. 470
Talsperrenstraße 7 Fax: (0 22 96) 84 99
51580 Reichshof-Brüchermühle info@krombach-dachtechnik.de

KÖSER GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb & Zimmerei

Seit 1967
Alles gut bedacht wähle 5678

Dach-, Wand- & Abdichtungstechnik
Bauklempnerei, Fassadenverkleidung, Isolierung, Zimmereiarbeiten, Kranverleih & Containerdienst

Dörpinghausen 9a | 51688 Wipperfürth | www.dachdecker-koester.de

Reparatur stationärer Elektrogeräte als Handwerksleistung

Die Bundesregierung in Form des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Michael Meister hat sich am 25.7.2017 zur Frage geäußert, ob Reparaturen von stationären Elektrogeräten (z.B. Waschmaschinen und Geschirrspüler) und von mobilen Geräten (z.B. Handys und Fernseher) als Handwerksleistungen im Haushalt im Rahmen der Steuerermäßigung nach § 35a Absatz 3 EStG steuermindernd berücksichtigt werden können und nach welchen konkreten Kriterien die Reparaturdienstleistungen nach § 35a EStG als zum Haushalt zugehörig oder nicht zugehörig abgegrenzt werden.

Vorbehaltlich der Anspruchsvoraussetzungen des § 35a EStG sind Aufwendungen für die Reparatur von Elektrogeräten im Haushalt des Steuerpflichtigen berücksichtigungsfähig, soweit die Geräte in der Hausratversicherung mitversichert werden können



(vgl. Anhang des BMF-Anwendungsschreibens vom 9.11.2016, BStBl 2016 I S. 1213).

Eine allgemeine Anspruchsvoraussetzung für die Gewährung der Steuerermäßigung nach § 35a EStG stellt die Leistungserbringung im Haushalt des Steuerpflichtigen dar. Unter einem Haushalt im Sinne des § 35a EStG ist die Wirtschaftsführung mehrerer zusammenlebender Personen oder einer einzelnen Person in einer Wohnung oder in einem Haus einschließlich des dazu gehörenden

Grund und Bodens zu verstehen. Maßgeblich ist, dass der Steuerpflichtige den ggf. gemeinschaftlichen Besitz über diesen Bereich ausübt und für Dritte dieser Bereich nach der Verkehrsanschauung als der Ort anzusehen ist, an dem der Steuerpflichtige seinen Haushalt betreibt.

Die einheitliche Auslegung des § 35a EStG durch die Landesfinanzbehörden wird laufend zwischen den obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder abgestimmt.

Dashcam-Aufzeichnungen zulässig?

Dashcam-Aufzeichnungen zur Beweisführung über Verkehrsunfälle sollen zulässig sein.

Das OLG Nürnberg hat entschieden, dass Aufzeichnungen von Kameras, welche in Fahrtrichtung fest auf dem Armaturenbrett installiert sind („Dashcam“), in einem Zivilprozess verwertet werden können.

Dieser Entscheidung lag der Sachverhalt zugrunde, dass der Kläger behauptet hat, verkehrsbedingt abbremsen zu müssen und der Fahrer des LKWs sei der Beklagten wegen zu hoher Geschwindigkeit und zu geringem Abstand aufgefahen. Die Beklagte stellte den Unfallvorgang so

dar, dass der Kläger von der linken Spur über die mittlere auf die rechte Spur wechselte und dann dort abrupt bis zum Stillstand abgebremst habe. Der Unfall sei trotz sofortiger Reaktion nicht vermeidbar gewesen. Der LKW der Beklagten hatte eine sogenannte Dashcam installiert. In der ersten Instanz hatte das Landgericht Regensburg die Klage abgewiesen und dies vor allem mit dem aus der Auswertung der Dashcam gestützten Gutachten begründet. Der Kläger hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt und sich nochmals gegen die Verwertung der Dashcam-Aufzeichnung gewandt. Das OLG Nürnberg hat in einem Hinweisbeschluss die Auffassung vertreten, dass das Landgericht Regensburg seinem Urteil zu Recht

die Dashcam-Aufzeichnungen zugrunde gelegt hat. Der Kläger hat seine Berufung daraufhin zurückgenommen. Hierbei hat das Oberlandesgericht die Frage, ob die Aufzeichnungen verwertet werden dürfen, im Rahmen einer Interessen- und Güteabwägung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls zu klären.

Ein Verwertungsverbot ergäbe sich in dem vorliegenden Fall weder aus dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung noch aus dem Kunsturheberrecht oder datenschutzrechtlichen Normen.

PRESSEMITTEILUNG DES
OLG NÜRNBERG NR. 26/17 VOM
7.9.2017, AKTENZ. 13 U 851/17.

Zählprotokoll bei offener Ladenkasse steuerlich nicht erforderlich

Bei einer offenen Kassenführung sind verschiedene Voraussetzungen nötig, damit die Kassenführung in den Augen des Finanzamts steuerlich zulässig ist. Der Bundesfinanzhof stellt nun klar, dass das Zählprotokoll nicht dazu gehört.

Nutzen Sie in Ihrem Betrieb keine elektronische Registrierkasse, sondern eine offene Ladenkasse, ist das Ihr gutes Recht. Das Finanzamt wittert bei solchen Kassen natürlich sofort Einnahmenverkürzungen und sucht nach Mängeln in der Kassenführung, die Hinzuschätzungen zum Gewinn und Umsatz rechtfertigen. Im steuerlichen Fokus stand bei offenen Ladenkassen bisher das so genannte Zählprotokoll.



Voraussetzungen bei offener Ladenkasse

Damit die Kassenführung in den Augen des Finanzamts steuerlich zulässig ist (im Fachjargon „ordnungsmäßig“), sind bei einer offenen Ladenkasse folgende Aufzeichnungen ein Muss:

- » Es ist ein täglicher Kassenbericht zu erstellen.
- » Dieser Kassenbericht muss auf der Grundlage eines tatsächlichen Auszahlens der Bareinnahmen erstellt werden.

Viele Prüfer in den Finanzämtern forderten zusätzlich das Führen eines Zähl-

protokolls, in dem die genaue Stückzahl der vorhandenen Geldscheine und Geldmünzen aufzulisten sind. Ohne dieses Zählprotokoll wurde die Ordnungsmäßigkeit der steuerlichen Kassenführung häufig gekippt und Hinzuschätzungen zum Gewinn und Umsatz vorgenommen.

Bundesfinanzhof stellt klar: Zählprotokoll nicht erforderlich

Doch der Bundesfinanzhof sprang Unternehmern mit offenen Ladenkassen zur Seite und stellte klar, dass es für die Ordnungsmäßigkeit der Kassenführung ausreicht, wenn ein täglicher Kassenbericht erstellt wird. Das Führen eines Zählprotokolls ist dagegen nicht zwingend erforderlich (BFH, Beschluss v. 16.12.2016, Az. X B 41/16).

Das Versorgungswerk: eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks.

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihres örtlichen Handwerks.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließen das Versorgungswerk in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Diese Leistungen sprechen für sich:

- Bedarfsgerechte Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu günstigen Beiträgen
- Finanzielle Sicherheit bei Arbeits- und Freizeitunfällen
- Kraftfahrtversicherung zu Topkonditionen für Innungsmitglieder, deren Familienangehörige und Mitarbeiter

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Filialdirektion Köln/Bonn
Gürzenichstraße 27
50667 Köln
Telefon (02 21) 57 99 112
Telefax (02 21) 57 99 128

VERSORGUNGSWERK
Eine Selbsthilfeeinrichtung des Handwerks

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

RAFA

GmbH

www.rafa.de

Tel. 02202 / 95 962-0

Bonn-Dransdorf • Bergisch Gladbach

Justus-von-Liebig-Str. 19a

Britanniahütte 10

Köln-Ossendorf • Köln-Stammheim

Düsseldorfer Str. 330

Ein Partner der MEGA GRUPPE

Köln-Brüggens-Str. 70

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

Nicht Mindestlohn ausschließende Ausschlussfrist ist wirksam

Schließt eine Ausschlussklausel Mindestlohnansprüche nicht von der Regelung aus, führt dies nicht zur Unwirksamkeit der Ausschlussklausel insgesamt. Die Ausschlussfrist ist nur unwirksam, soweit sie Ansprüche auf Mindestlohn tangiert. Ansprüche auf Urlaubs- und Überstundenabgeltung sind grds. nicht betroffen.

Der Kläger war von Januar 2014 bis einschließlich Juli 2015 bei der Beklagten zuletzt zu einem monatlichen Lohn i.H.v. 4361 € angestellt. Laut § 10 des Arbeitsvertrags verfallen Ansprüche beider Parteien aus dem Arbeitsverhältnis, wenn sie nicht innerhalb von drei Monaten ab Fälligkeit gegenüber der Gegenseite geltend gemacht werden. Nach Ablauf der Frist ist eine Geltendmachung ausgeschlossen. Ebenso verfallen die Ansprüche auch, wenn sie nach Ablehnung der Gegenseite nicht innerhalb weiterer drei Monate eingeklagt werden. Mit Schreiben vom 14.9.2015 forderte der Kläger den Beklagten vergeblich auf, ihm eine Urlaubsabgeltung für nicht genommene Urlaubstage aus 2014 und 2015 i.H.v. 6.387,52 € zu zahlen sowie 4.671,88 € als Abgeltung für geleistete Überstunden. Die anschließende Klage wurde sowohl vom Arbeitsgericht als auch vom LAG abgewiesen.

Die Berufung des Klägers ist unbegründet. Das Arbeitsgericht hat die geltend gemachten Ansprüche zu Recht abgewiesen, denn die Ansprüche sind gem. der in § 10 des Arbeitsvertrags vereinbarten Ausschlussfrist verfallen.

Nach dem Wortlaut der Regelung unterfallen alle Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis der Ausschlussklausel und die streitgegenständlichen Ansprüche sind nicht innerhalb der Ausschlussfrist geltend gemacht worden. Nach der vertraglichen Ausschlussfrist hätten alle Ansprüche

schriftlich bis 31.10.2015 geltend gemacht werden müssen. Dies ist mit Schreiben vom 14.9.2015 erfolgt. Der Kläger hat aber nicht seine Klage nach Ablehnung durch den Beklagten am 28.9.2015 innerhalb der im Vertrag enthaltenen Ausschlussfrist erhoben. Die Klage hätte bis 28.12.2015 erhoben werden müssen. Sie ist stattdessen aber erst am 21.1.2016 bei Gericht eingegangen.

Die Ausschlussklausel ist nicht gem. § 3 S. 1 MiLoG i.V.m. § 134 BGB insgesamt unwirksam. Vereinbarungen, die den Mindestlohnanspruch beschränken oder seine Geltendmachung ausschließen sind zwar nach der Regelung unwirksam und die vorliegende Klausel differenziert nicht zwischen Mindestlohn und anderen Ansprüchen. Aber diese gesetzl. Regelung führt nur zur Unwirksamkeit der Klausel, soweit sie Mindestlohnansprüche tangiert. Die Wirkung umfasst nicht die Klausel insgesamt. Ziel des Gesetzgebers war es, die Arbeitnehmer vor niedri-

gen Löhnen zu schützen, aber nicht generell Ausschlussklauseln zu untersagen. Dies entspricht einem am Regelungszweck orientierten Übermaßverbot. Im Streitfall sind Mindestlohnansprüche nicht betroffen. Der Anspruch auf Urlaubsabgeltung ergibt sich nicht aus § 1 MiLoG. Das Urlaubsentgelt bestimmt sich vielmehr nach § 11 BurlG. Zudem liegt die Arbeitsvergütung des Klägers weit über dem gesetzl. Mindestlohn. Auch in Bezug auf die Überstundenabgeltung besteht kein Anspruch nach dem Mindestlohngesetz.

Ebenso hält die arbeitsvertraglich geregelte Ausschlussfrist der AGB-Kontrolle stand. Die Klausel ist eindeutig formuliert. Sie ist auch nicht wegen eines Verstoßes gegen § 309 Nr. 7 BGB unwirksam, da sie nicht das Entstehen und den Umfang von Schadensersatzansprüchen, sowie die Verantwortlichkeit des Schuldners betrifft.

LAG NÜRNBERG, 9.5.2017, 7 SA 560/16



Klage gegen VW abgewiesen

Der Kläger erwarb im Jahr 2010 einen VW Eos 2.0 TDI mit einem Motor der Baureihe EA 189 EU 5 bei einem Autohändler. Der Motor ist mit einer Software ausgestattet, welche die Stickstoff-Emissionswerte auf dem technischen Prüfstand optimiert. Die Klage auf Rückzahlung des Kaufpreises hatte vor dem Landgericht keinen Erfolg.

Das erkennende Landgericht führte dazu wie folgt aus: Bei der verwendeten Software handelt es sich um eine unzulässige Abschalt-einrichtung. Sie verstößt damit gegen

Art. 5 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 715/2007. Da diese Software gegenüber dem Kraftfahrt-Bundesamt bei der Anmeldung des Fahrzeugtyps nicht offen gelegt wurde, stimmt das Fahrzeug nicht vollständig mit der erteilten Typgenehmigung überein.

Aus dem Einbau der unzulässigen Abschaltvorrichtung resultiert jedoch kein Schadensersatzanspruch: Die Typgenehmigung und damit die Zulassung des Fahrzeugs für den öffentlichen Verkehr hat deshalb weiterhin Bestand, weil nach der geltenden Rechtslage dieser Verstoß gerade kein zwangsläufiges Erlöschen der

Typgenehmigung auslöst. Darüber hinaus sind die einschlägigen Rechtsnormen nicht als Schutzgesetze anzusehen, die den Käufer vor Vermögensschäden bewahren sollen. Die Vorschriften dienen u.a. der Harmonisierung und Spezifizierung der technischen Anforderung sowie dem Gesundheits- und Umweltschutz. Die Schutzrichtung zielt nicht auf die Vermögensinteressen des Einzelnen ab. Das Landgericht hat von einem Vorabentscheidungsersuchen an den Gerichtshof der Europäischen Union abgesehen.

LANDGERICHT BRAUNSCHWEIG, URTEIL
VOM 31.8.2017 – 3 O 21/17

Ihre Tischler-Meisterbetriebe und Partner



Rennspaß pur.
Entwickelt und produziert in Leverkusen
WWW.SLOTFIRE.DE



Einbruchschutz nach DIN 18104 in der Nachrüstung!

Fa. Puhl
Alper Str. 13a
51580 Reichshof-Alpe
Tel. 02261 / 50 13 207
E-Mail: info@tischler-puhl.de
www.tischler-puhl.de

Ihr zuverlässiger Partner im Tischlerhandwerk



Der Ostermann Service

 Kanten in jeder Länge ab 1 Meter	 Jede Onlinebestellung mit 2 % Rabatt (Shop und App)	 Bis 16.00 Uhr bestellte Lagerartikel innerhalb von 24 Stunden geliefert
 Airtec Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen	 Laser Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen	 Infratec Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen

Ostermann

An allen Ecken und Kanten

Rudolf Ostermann GmbH · Schlavenhorst 85 · 46395 Bocholt · Tel.: 02871/25 50 -0
Fax: 02871/25 50 -30 · verkauf.de@ostermann.eu · www.ostermann.eu

Aktueller Tipp vom Lehrlingswart

Wichtige Änderung der Handwerksordnung

Für alle Ausbildungsverträge, die nach dem 30.9.2017 geschlossen werden, gilt eine wichtige Änderung: Das „Gesetz zum Abbau verzichtbarer Anordnungen der Schriftform im Verwaltungsrecht des Bundes“ enthält neben einer Änderung der Handwerksordnung auch eine Erweiterung des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) durch § 13 Satz 2 Nr. 7 BBiG.

Ab dem 1.10.2017 muss in den neuen Ausbildungsverträgen **ausdrücklich vereinbart werden**, ob das Berichtsheft schriftlich oder in digitaler Form geführt werden soll. Die Betriebe haben die Wahl. Wenn Sie alte Vertragsvorlagen verwenden, erklären Sie bitte unter Punkt F (*sonstige Vereinbarungen*), wie das Berichtsheft geführt werden soll.

Für die Anmeldung zur Prüfung muss der Ausbildungsnachweis durch den Auszubildenden und den Ausbilder persönlich



Irmgard Engstenberg, Lehrlingswartin der Innung für Raumausstatter und Bekleidungshandwerke Bergisches Land

unterschrieben beziehungsweise mit einer elektronischen Signatur versehen werden.

Es reicht aber auch, persönlich unterschriebene Monatsübersichten bei der Anmeldung einzureichen. **Ohne die Unterschriften kann in Zukunft die Zulassung zur Prüfung abgelehnt werden.**

Wir empfehlen bei der Gelegenheit auch nochmals, sich die Ausbildungsnachweise regelmäßig anzusehen und zu unterzeichnen. So verhindert man am besten Lücken in der Berichtsheftführung und kann Nachlässigkeiten sofort ahnden. Nicht geändert hat sich, dass der Ausbildungsnachweis weiterhin während der Ausbildungszeit geführt werden darf. Er gehört also zur Ausbildungszeit mit dazu.

Messebeteiligung der Kreishandwerkerschaft und wichtige Termine

Berufe live, Burscheid

Samstag 7. Oktober 2017 Ausbildungsmesse Berufe live in Burscheid: Zwischen 10.00 Uhr und 14.00 Uhr stellten sich 45 Betriebe und Institutionen im Jugendzentrum Megaphon vor. Neben dem normalen Messeangebot gab es noch Kurzworkshops und die Bewerbungsunterlagen wurden gecheckt.

Perspektive Kürten – Karriere vor Ort

Für die 2. Ausbildungsmesse „**Perspektive Kürten – Karriere vor Ort**“ am 24.

Februar 2018 von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr werden noch Kürtener Unternehmen gesucht, die interessierte Schülerinnen und Schüler über das breite Spektrum der angebotenen Ausbildungsberufe informieren und die vielfältigen Karrieremöglichkeiten vor Ort aufzeigen.

Nutzen Sie die Chance und präsentieren Sie sich auf der Ausbildungsmesse am 24. Februar 2018 in der Gesamtschule Kürten (Olpenener Str. 4, 51515 Kürten) als attraktives Unternehmen und gewin-

nen Sie qualifizierte und motivierte Nachwuchskräfte!

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis zum 30.10.2017 entgegen. Für die Teilnahme pro Ausstellerstand wird durch die Veranstaltergemeinschaft ein Aufwandsbeitrag von 50,- Euro zur Deckung der allgemeinen Kosten erhoben.

Interessierte Unternehmen können sich per Mail anmelden unter: bueltmann-jaeger@handwerk-direkt.de

Hilfen für den Arbeitgeber

Fachkräfte qualifizieren

Die Agentur für Arbeit hat zwei Programme zur Unterstützung von jungen Menschen und Handwerksmeistern im Angebot.

Das Instrument der Einstiegsqualifizierung (EQ) hat sich über viele Jahre etabliert und unterstützt junge Menschen, die sich im Übergang von Schule und Beruf befinden und denen bislang die Qualifikation für einen Start in eine Berufsausbildung fehlt. Für junge Menschen, die bereits in der Ausbildung sind und Unterstützung benötigen, bietet die Arbeitsagentur die sogenannten ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) an. Denn erfahrungsgemäß sind es immer wieder die gleichen Gründe, die zu Problemen in der Ausbildung führen: Bildungsdefizite, Lücken in Fachtheorie und Fachpraxis, Lernhemmungen, Prüfungsängste, Sprachprobleme, Schwierigkeiten im sozialen Umfeld.

Einstiegsqualifizierung

Die betriebliche Einstiegsqualifizierung beinhaltet ein betriebliches Langzeitpraktikum von mindestens 6 bis maximal 12 Monaten. Eine Übernahme in Ausbildung sollte vom Unternehmen angestrebt werden. EQ dient der Vermittlung von Grundlagen für den Erwerb beruflicher Handlungsfähigkeit. Die Inhalte orientieren sich an den Inhalten anerkannter Ausbildungsberufe.

Vorteile für Unternehmen

Sie lernen künftige Auszubildende und deren Leistungsfähigkeit in der betrieblichen Praxis kennen. Sie haben die Möglichkeit, die EQ-Teilnehmerin bzw. den EQ-Teilnehmer praxisnah zur Ausbildung hinzuführen.

Zielgruppen

z.B. Ausbildungsbewerberinnen und -bewerber mit individuell eingeschränkten Vermittlungsperspektiven, die auch nach



dem 30. September im Anschluss an die bundesweiten Nachvermittlungsaktionen von Kammern und Agentur für Arbeit (AA) keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

Beginn der Förderung

Die Förderung beginnt frühestens ab 1. Oktober.

Vergütung

Die Vergütung wird zwischen dem Betrieb und der EQ-Teilnehmerin bzw. dem EQ-Teilnehmer vereinbart. Tarifliche Vereinbarungen müssen beachtet werden. Die Agentur für Arbeit oder das jeweilige Jobcenter erstattet dem Arbeitgeber auf Antrag einen Zuschuss zur EQ-Vergütung bis zur Höhe von 231 Euro monatlich (Stand 08/2016).

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Mit ausbildungsbegleitenden Hilfen erhalten förderungsbedürftige junge Menschen Unterstützung, die sich beispielsweise in einer betrieblichen Berufsausbildung befinden. In enger Abstimmung mit Ihnen und der Berufsschule können das unter anderem folgende Leistungen sein: Wissensvermittlung in Allgemeinbildung oder in Fachtheorie, Sprachunterricht oder auch sozialpädagogische Begleitung. Die geeigneten Unterstützungsangebote werden von qualifizierten Bildungsträgern im Auftrag der Agenturen für Arbeit bzw. Jobcenter durchgeführt. Sie finden als Einzelunterricht oder in Kleingruppen

statt und nehmen etwa 3 bis 8 Stunden pro Woche in Anspruch, die üblicherweise außerhalb der Arbeitszeit liegen.

Kosten

Ihnen entstehen keinerlei Kosten. Diese werden durch die Agenturen für Arbeit bzw. Jobcenter vollständig getragen.

Wie ist der Ablauf?

Wenn Sie meinen, Ihre Auszubildende oder Ihr Auszubildender habe Bedarf, dann handeln sie rechtzeitig und warten nicht zu lange.

Schritt 1: Sprechen Sie Ihren Auszubildenden an.

Schritt 2: Er bzw. sie selbst nimmt mit der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter Kontakt auf.

Schritt 3: Die Agentur für Arbeit bzw. das Jobcenter entscheidet über die Teilnahme an der Maßnahme.

Weitere Informationen und Ansprechpartner zu den Themen bekommen Sie auch bei uns. Assessorin Regine Bültmann-Jäger, Leiterin der Ausbildungsabteilung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, berät und unterstützt Sie gerne, wenn Sie weiterführende Fragen haben.

KONTAKT:

Assessorin Regine Bültmann-Jäger

Telefon: 02202 – 93 59 16

bueltmann-jaeger@handwerk-direkt.de

Rheinisch-Bergischer Unternehmerpreis geht an Horst Becker

Mit lang anhaltenden Applaus haben rund 170 Gäste den Preisträger Horst Becker im Schloss Bensberg gewürdigt. Der Rheinisch-Bergische Kreis, die Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH (RBW), die Kreissparkasse Köln-Direktion Rhein-Berg, die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und die IHK Köln, Geschäftsstelle Leverkusen/Rhein-Berg, haben Horst Becker ausgewählt.

Der Geschäftsführer der ISOTEC GmbH in Kürten und Gebr. Becker GmbH in Bergisch Gladbach hat aus dem Nichts Erfolgsgeschichte geschrieben, würdigt Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke den Preisträger Horst Becker.

„Wir sind sehr froh und stolz, dass die Gebr. Becker GmbH seit vielen Jahren Mitglied der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land ist und gratulieren dem Preisträger auch als Repräsentanten der Handwerker im Rheinisch-Bergischen Kreis.“, freut sich Hauptgeschäftsführer Marcus Otto, der mit in der Jury des Unternehmerpreises sitzt.

Die Geschichte von Horst Becker und des von ihm gegründeten Unternehmens ISOTEC ist wie aus dem Lehrbuch. Nach jahrelangem Tüfteln in der elterlichen Garage wurde die Firma im Jahre 1990 mit Unterstützung der Familie gegründet. Schnell entwickelte sich ISOTEC als Spezialist für die Sanierung von Feuchte- und Schimmelpilzschäden an Gebäuden. Die Unternehmensgruppe besteht heute aus über 85 Fachbetrieben, die in Deutschland, Österreich, der Schweiz und auf Mallorca vertreten sind. Innovation ist der Leitgedanke, in Forschung und Entwicklung wird beständig investiert, die Mitarbeiter erhalten immer wieder Qualifizierungen.



Freuten sich gemeinsam mit dem Preisträger (v.l.n.r.): Marianne Brochhaus, Kreissparkasse Köln Direktion Rhein-Berg, Udo Buschmann, stellvertretendes Mitglied des Vorstandes der Kreissparkasse Köln, Dr. Erik Werdel, Kreisdirektor Rheinisch-Bergischer Kreis, Dr. Hermann-Josef Tebroke, Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises, Laudator Wolfgang Bosbach, CDU-Bundestagsabgeordneter, Preisträger Horst Becker, Volker Suermann, Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH, Marcus Otto, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Eva Babatz, Geschäftsstelle Leverkusen/ Rhein-Berg der IHK zu Köln

Die Jury hat Horst Becker ausgewählt, da er als Vorbild für Viele gelten kann. Er ist einen ungewöhnlichen Weg gegangen. Als Sohn eines Polizisten schlug auch er zunächst diese Laufbahn ein. Doch lieber wollte er seine kreativen Ideen umsetzen. Und auch wenn das Unternehmertum ihm nicht in die Wiege gelegt wurde, hat er sich durchgesetzt. Und so engagiert er sich heute mit dem „ISOTEC Jugendhilfe e.V.“ vor allem für junge Menschen, die ebenfalls ihren Weg suchen. Die Begegnungen mit jungen Menschen haben Becker immer wieder motiviert, sich zu kümmern.

ISOTEC gilt nicht nur darum als TOP-Arbeitgeber. Denn Horst Becker blickt in die Zukunft. Er handelt da, wo es nötig ist. Als sich im Jahre 2008 die Richtlinien der Ausbildung änderten, kreierte er mit Partnern kurzerhand den Ausbildungsberuf des „Holz- und Bautenschützers“. Seine Forschungen werden von Studenten von Universitäten und Fachhochschulen unterstützt. Die Firma ISOTEC und ihre Franchise-Partner haben bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten, wie jüngst und zum fünften Mal in Folge den F&C-Award vom „Internationalen Zentrum für Franchising und Cooperation“. Und es wird weiter in Zu-

kunftsthemen wie zum Beispiel die Digitalisierung und moderne Kommunikation investiert.

„Mit dem Unternehmerpreis wollen wir Unternehmerpersönlichkeiten unseren Dank und unsere Wertschätzung für das zum Ausdruck bringen, was sie täglich in vorbildlicher Weise leisten“, erläuterte Landrat Dr. Hermann-Josef Tebroke. Dieses hohe persönliche Engagement sorgt nicht zuletzt dafür, dass der Standort weiter zukunftsfähig bleibe und Arbeitsplätze gesichert würden.

Für die Laudatio hatte Horst Becker sich seinen Freund und Wegbegleiter, den Bundestagsabgeordneten Wolfgang Bosbach, gewünscht. Beide lernten sich als junge Männer beim Fußball kennen. Damals standen sie als Gegner auf dem Platz, bald entdeckten sie jedoch ihre Gemeinsamkeiten und bis heute verbindet beide eine enge Freundschaft.

Der Rheinisch-Bergische Unternehmerpreis wurde am 11. September verliehen und geht alle zwei Jahre an verdiente Unternehmer aus dem Kreis. Sie werden jeweils Kunstwerke hiesiger Künstler erhalten.

Winterreifen-Aktion im Radio

Radio Berg und Radio Leverkusen unterstützen die KfZ-Betriebe im Bergischen und in Leverkusen

Im Oktober werden beide privaten Radiosender das Thema Winterreifen aufgreifen. Denn der erste Schnee, der erste Frost und zum ersten Mal richtige Glätte kommen bestimmt. Sicherlich hat sich jeder schon einmal darüber geärgert, dass die Winterreifen noch nicht aufgezogen sind. Was folgt sind möglicherweise



Terminengpässe bei den Werkstätten oder ein überhasteter Winterreifenkauf.

Das ersparen wir – die Kraftfahrzeuginnung Bergisches Land zusammen mit Radio Leverkusen und Radio Berg – jeweils einem Gewinner. Mit einer Verlosung über die Facebook-Seite des jeweiligen Radiosenders wird die Öffentlichkeit auf das Thema Winterreifen aufmerksam gemacht.

Außerdem haben die Teilnehmer des Gewinnspiels die Möglichkeit, einen Satz neuer Michelin Winterreifen – inklusive Montage – zu gewinnen.

Licht-Test 2017

Es ist Herbst und wir sind wieder in der dunklen Jahreszeit angekommen. Daher macht die Kraftfahrzeuginnung Bergisches Land darauf aufmerksam, dass „Blindflüge“ nicht sein müssen.

Autos, die im Oktober beim kostenlosen Licht-Test in den Kfz-Betrieben überprüft werden, sind auf der sicheren Seite. Denn defekte Lichtanlagen werden entdeckt und korrigiert. Der Licht-Test ist ein Service, bei dem Kfz-Meister kleine Mängel sofort

und kostenlos beheben. Nur nötige Ersatzteile und umfangreiche Einstellarbeiten müssen bezahlt werden.

Die erschreckend hohe Mängelquote im letzten Jahr richtet den Fokus wieder intensiver auf den jährlich stattfindenden Licht-Test 2017. Denn die KfZ-Betriebe im Bergischen und in Leverkusen stehen für mehr Sicherheit.

Beim Licht-Test werden acht Bestandteile der Fahrzeugbeleuchtung auf Funk-

tion und richtige Einstellung nach den Vorgaben der Straßenverkehrszulassungsordnung getestet:

- » Nebel-, Such- und andere erlaubte Zusatzscheinwerfer
- » Fern- und Abblendlicht
- » Begrenzungs- und Parkleuchten
- » Bremslichter
- » Schlusslichter
- » Warnblinkanlage
- » Fahrtrichtungsanzeiger
- » Nebelschlussleuchte

Entsorgungsservice mit Erfahrung



Die RELOGA bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.

Achtung – Auszubildende zum Berufskraftfahrer gesucht!

reloga
sicher • sauber • schnell

RELOGA GmbH - Braunswerth 1-3 - 51766 Engelskirchen



0800 600 2003



reloga.de

Generation Z – wer kommt da auf uns zu?

„Wenn der Chef abends oder am Wochenende mal einen Mitarbeiter anrufen will, dann geht das bei der Generation Z gar nicht mehr!“ Prof. Dr. Christian Scholz hat in seinem Vortrag in Engelskirchen erklärt warum.

Wenn die jungen Menschen, die zur sogenannten Generation Z zählen und ab 1990/ 1995 geboren sind, trennen ganz klar ihre Berufswelt von ihrem Privatleben. Das bedeutet nicht, dass nach der Arbeit nur faulenzen auf dem Programm steht, aber dann beginnt ein neu definierter Tagesabschnitt, der nichts mit der Arbeitswelt zu tun hat.

Die Generation Z ist sehr komplex. Geprägt sind die jungen Menschen unter anderem von den zahlreichen Schulreformen: beispielsweise G 8 für die weiterführenden Schulen. Hier ging es immer um Effizienz und die Komplexität ist ihnen eher abgenommen worden. Trotzdem waren sie in der Schule sehr behütet, mit fertigen Stundenplänen und zahlreichen Eltern, die ihre Kinder bis in die Klasse gebracht haben, so dass es mittlerweile an Schulen sogar „Eltern-freie Zonen“ gibt, ab dieser Grenze sollen die Kinder bitte selbstständig in das Schulgebäude bzw. in das Klassenzimmer gehen. Das prägt und färbt natürlich ab. Daher ist es nicht ungewöhnlich für die Generation Z, dass ihre Schwerpunkte im Vergleich zu anderen Generationen Unterschiede aufzeigen.

Prof. Dr. Christian Scholz von der Universität Saarbrücken ist Erforscher der Arbeitswelt mit diesem aktuellen Fokus „Generation Z“. Auf Einladung der Initiative FachKraftWerk Oberberg hat er am 20. September in Engelskirchen die Generation und die kommenden Auszubildenden kurzweilig und unterhaltsam charakterisiert, teils zum Nachdenken angeregt und die Situation anschaulich beleuchtet.



Die jungen Menschen klingeln nicht mehr an Haustüren, sondern schreiben eher eine WhatsApp „Bin da“. Mails nutzen sie meist gar nicht mehr, die Generation Z'ler haben zwar Mailadressen, aber gucken selten ins Postfach. Sie haben kleinere Freundeskreise und sind gerne unter sich. Für ihre Freunde, für ihre Welt setzen sie sich ein – aber die Generationen um sie herum interessieren sie nicht sonderlich. Ihre Wahrnehmung der Berufswelt ist ganz anders als die der Generation vorher – die meistens mit der Generation Y beschrieben wurde.

Fazit des Abends: Die Mitarbeiter im Betrieb ticken sicherlich ganz unterschiedlich. Die einen möchten gefordert werden, die anderen bitte nur gefördert und empfinden zu viel Druck als starke Einmischung und damit übergriffig. „X“ würde sich theoretisch über einen Firmen-Kindergartenplatz freuen – „Z“ dagegen sähe darin einen Übergriff ins Privatleben. Wie werden Chefs beiden gerecht bzw. kann beide gut führen und das Unternehmen weiterhin erfolgreich leiten? Prof. Dr. Christian Scholz beschreibt es wie folgt, „ein bisschen ‚Z‘

Generation Y

- » geboren zwischen 1980 und 1995
- » Karriere- und Leistungsorientiert
- » Schätzen flexible Arbeitszeitmodelle
- » Fließender Übergang zwischen Freizeit und Beruf
- » Definiert sich auch über Konkurrenz und Wettbewerb

Generation Z

- » geboren ab 1990/1995
- » Leistungswillig und -bereit; wenn sie den Sinn in der Arbeit erkennen
- » Wünschen sich geregelte Arbeitszeiten
- » Trennung Beruf - Privat
- » Möchte ein gutes Betriebsklima

schadet uns allen nicht“. Die Generation Z lebt insgesamt gesünder, schläft beispielsweise auch länger und lässt der Arbeit die angemessene Wichtigkeit für den Bereich Arbeit zukommen – und setzt die Ar-

beit nicht mit dem gesamten Leben gleich.

Die Generation Z ist neugierig, lässt sich begeistern, wenn sie den Sinn erkennen, und ist durchaus traditionell.

Die zwölf Partner der Initiative FachKraftWerk Oberberg sind:

- » Oberbergischer Kreis
- » Industrie- und Handelskammer zu Köln – Geschäftsstelle Oberberg
- » Handwerkskammer zu Köln
- » Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
- » Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach
- » Jobcenter Oberberg
- » Arbeitgeberverband Oberberg e.V.
- » Deutscher Gewerkschaftsbund – vertreten durch die IG Metall, Verwaltungsstelle Gummersbach
- » DIE FAMILIENUNTERNEHMEN – ASU e.V. Regionalkreis Oberberg
- » OK Ausbildung e.V.
- » Fachhochschule Köln – Campus Gummersbach
- » Wirtschaftsjunioren Oberberg e.V.

Berufliches Networking – effektiv und nachhaltig

Der Besuch von Netzwerk-Veranstaltungen, Stammtischen oder Preisverleihungen kann von jedem Besucher effektiv und nachhaltig genutzt werden. Aber wie gehe ich vor, an was sollte man denken und kann ich das lernen? Die Antwort ist „ja“!

Im Vortrag „Berufliches Networking – effektiv und Nachhaltig“ hatte die Referentin Katrin Rehse, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, viele Tipps und Ideen im Gepäck.

Dass wir immer genügend Visitenkarten dabei haben sollten, ist selbstverständlich. Aber dass man die Karten, die man bekommt, sofort unterscheidet in „gute“ Kontakte und welche, die man vernachlässigen kann, war in der Runde des „Unternehmerverbands Frauen im Handwerk“ am 12. September 2017 neu. Die Visitenkarten der Kontakte, die wir weiterhin pflegen möchten, stecken wir beispielsweise in die rechte Jacketasche und die anderen in die linke. So erspart man sich die Überlegungen am nächsten Tag, wer war das noch einmal? Oder welches war noch gleich das anregende Gespräch.



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

VIVARO WERKSTATTEINRICHTUNG

**HANDWERKER
BRAUCHEN
PROFIPRODUKTE.**



Im Vivaro mit Werkstatteinrichtung ab Werk¹ ist alles, was Sie täglich für Ihr Handwerk benötigen, bestens aufgehoben. Dank senkrechter Seitenwände glänzt er mit maximaler Nutzbarkeit seines Laderaums.

- in zwei Längen lieferbar
- bis zu 1 t Nutzlast nach Einbau der Werkstatteinrichtung
- serienmäßig mit Ladungssicherungselementen

UNSER PREIS FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Vivaro
Kastenwagen L1H1 2,7t,
1.6 Diesel, 70 kW (95 PS)
Manuelles 6-Gang-
Getriebe mit
Werkstatteinrichtung

18.900,- €

(inkl. MwSt. 22.491,00 €)

Angebot nur für Gewerbekunden, zzgl.
MwSt. und 695,- € Überführungskosten
(exkl. MwSt.).

Kraftstoffverbrauch für das Basismodell in l/100 km,
innerorts: 8,0-7,8; außerorts: 6,0-5,8; kombiniert: 6,7-6,5;
CO₂-Emission, kombiniert: 174-170 g/km (gemäß VO (EG)
Nr. 715/2007). Effizienzklasse -

¹ Der Umbauspezialist Sortimo führt als Drittanbieter den hier beschriebenen Umbau durch und bietet technische Unterstützung an. Die Konformitätsbescheinigung gemäß Richtlinie 2007/46/EG wird vom Drittanbieter zur Verfügung gestellt. Die Opel Automobile GmbH übernimmt keine Garantie für den Umbau und dessen Teile und ist nicht verantwortlich für deren Qualität. Umbauspezifische Ersatzteile können direkt über den Drittanbieter bezogen werden.



Gebr.

GIERATHS
GmbH

Bensberg

Kölner Straße 105 · Tel.: 02204-4 00 80

Bergisch Gladbach

Paffrather Straße 195 · Tel.: 02202-29 93 30



EWALD STEINLE freut sich auf Sie!

Telefon: 0 22 04/40 08-52

Mobil: 0 163/40 08 956



E-Mail:

ewald.steinle@gieraths.de



von links: Nicholas Kirch, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Moreen Ainembabazi aus Uganda, Ursula Becker-Piepjohn, Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer zu Köln, und Torben Viehl, Unternehmensberater der Handwerkskammer zu Köln

Partnerschaftsprojekte aktiv leben und pflegen

Im Sommer hat die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land wieder Besuch aus Afrika begrüßt. Bereits zum 9. Mal in Folge hat eine Delegation aus Uganda intensive Gespräche mit den Experten der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und der Handwerkskammer zu Köln geführt. Der diesjährige Besuch stand ganz im Zeichen der Unternehmensberatung und Existenzgründung.

Mit den jährlichen Treffen unterstützt die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land aktiv das Partnerschaftsprojekt der Handwerkskammer zu Köln und der Uganda Small Scale Industrie Association (USSIA). Dieser Wirtschaftsverband in Uganda hat die Aufgabe kleine und mittlere Unternehmen zu fördern. Uganda liegt in Ostafrika und zählt mit zu den ärmsten Regionen der Welt. Afrika ist außerdem der Kontinent mit dem stärksten Bevölkerungswachstum weltweit. Daher ist das Ziel des

Partnerschaftsprojektes, einen Beitrag zur Privatwirtschaftsentwicklung und Wirtschaftswachstum zu leisten und damit die Armutsbekämpfungsstrategie des Landes zu unterstützen.

Die Themenkomplexe Unternehmens- und Rechtsberatung, Existenzgründung und das Startercenter der Handwerkskammer haben das Gespräch am 20. Juli 2017 dominiert. Dafür kamen Nicholas Kirch, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Torben Viehl, Unternehmensberater der Handwerkskammer zu Köln, und Ursula Becker-Piepjohn, Mobilitätsberaterin der Handwerkskammer zu Köln, zusammen und haben sich mit Moreen Ainembabazi aus Uganda ausgetauscht. Besonders spannend für die Arbeit in Afrika sei die wichtige Rolle der Mitgliederbetreuung, die hier in Deutschland betrieben werde, stellte Projektmitarbeiterin Moreen Ainembabazi fest. „In unserem komplexen Rechtssystem“, so Nicholas Kirch, „geht es

oft um rechtliche Beratung und Hilfestellung. In Uganda existiert so ein komplexes System nicht, wodurch es aber auch keine oder nur bedingt rechtliche Sicherheit durch Verträge gibt.“ Auch wenn die Voraussetzungen in Deutschland und Uganda nicht zu vergleichen sind, ist solch ein Austausch für beide Seiten wichtig, haben alle Gesprächspartner erneut festgestellt.

Als Projektzwischenfazit hat die Handwerkskammer zu Köln in ihrem Geschäftsbericht 2016 festgehalten, dass es gelungen sei, die Zahl der Mitglieder des Verbandes in Uganda auf über 4.000 zu verdoppeln. Die Mitgliedsbetriebe haben in den vergangenen Jahren ein breites Spektrum von Dienstleistungen genutzt: Betriebsberatung, technische Fort- und Weiterbildung und Marketingförderung.

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land freut sich ein Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein und steht auch in Zukunft weiter als Projektpartner zur Verfügung.

Ihre Partner im Energiekompetenzzentrum

Seit über 30 Jahren sorgen wir für Ihr Wohlbefinden!

Naturdämmstoffe
Auro-Naturfarben
Kastanienholzzaun
Massive Holzfußböden



Kölner Straße 2 • 51580 Reichshof-Brüchermühle
Telefon 0 22 96 - 99 11 04 • Fax 0 22 96 - 99 11 06
www.graenshop.de • www.graen.de • info@graen.de



Hamburger
Heizung
Lüftung
Sanitär

51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294/98 29 - 0
Telefax 02294/98 29 - 99

kamin
& ofen

51643 Gummersbach
Telefon 02261/30 250 - 0
Telefax 02261/30 250 - 5

www.hamburger.de

info@hamburger.de

Busch-free@home®.
Haussteuerung
einfach wie nie.



Busch-free@home®.

Ob Jalousie, Licht, Heizung, Klima, oder Türkommunikation – endlich ist alles miteinander vernetzt. Alles ganz einfach. Mit der kostenlosen App für Tablet oder Smartphone können sogar Kunden das System an ihre Bedürfnisse anpassen. Einfacher geht's nicht. Mehr Informationen auf www.BUSCH-JAEGER.de/freeathome.



BUSCH-JAEGER
Die Zukunft ist da.

www.BUSCH-JAEGER.de

Alles ganz einfach:

Energie sparen mit kombinierten Junkers und Bosch Heizungslösungen aus Gas, Solar, Öl oder Wärmepumpe.



JUNKERS

BOSCH

Profitieren Sie von clever kombinierter Junkers und Bosch Heiztechnik:

- Bis zu 30% Energieersparnis
- Systemlösungen mit perfekt aufeinander abgestimmten Teilen
- Breites Spektrum an innovativen Technologien

www.junkers.com

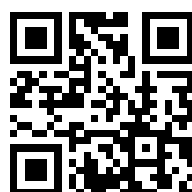
Besser entsorgen –
für unsere Umwelt



Weitere Infos unter: www.avea.de

Klima schützen – auf höchstem ökologischen Standard

Die AVEA ist heute mehr als ein reines Entsorgungsunternehmen. Unsere Investitionen in innovative Technik sorgen für eine klimaschonende Ressourcennutzung bis hin zur Erzeugung neuer Energien.



avea Ihr kommunaler Partner

Neues Motorrad für das Berufsbildungszentrum in Burscheid

Ein rot-schwarzer Rennflitzer mit 165 PS und einer möglichen Höchstgeschwindigkeit von bis zu 280 km/h – das ist die neueste Errungenschaft für die Auszubildenden der Kraftfahrzeugmechanik Bergisches Land.

Das Berufsbildungszentrum des Handwerks in Burscheid hat für die überbetriebliche Unterweisung im Bereich Kfz ein neues Motorrad der Marke BMW S 1000 XR bekommen. Das von BMW gespendete Motorrad im Wert von 19.000 Euro dient Kraftfahrzeugmechaniker-Lehrlingen mit der Fachrichtung Motorradtechnik zu Übungszwecken.

„Es ist wichtig“, so der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Nicholas Kirch, „dass sich die Auszubildenden mit dem Stand der heutigen Technik vertraut machen. Das Motorrad wird darüber hinaus aber auch im Rahmen der Prüfung für die Kfz-Mechatroniker mit der Fachrichtung Motorradtechnik eingesetzt.“

Das bisherige Übungsmotorrad aus dem Jahr 2006 ist zwar nicht mehr zeit-



und prüfungsgemäß, bleibt aber für diagnostische Fehleranalysen weiterhin im Berufsbildungszentrum. Die angehenden Mechatroniker lernen daran, ob nach erfolgter Diagnose am PC beispielsweise tatsächlich ein Fehler in einem Steuergerät vorliegt, da mitunter auch Software-Updates Probleme beheben können.

„Mit dem Ausbildungsjahr 2015 ha-

ben sich die Rahmenlehrpläne des Kraftfahrzeugmechanikers Fachrichtung Motorradtechnik zum wiederholten Male geändert“, erklärt der Ausbilder im Berufsbildungszentrum Burscheid, Jürgen Modemann. Die überbetriebliche Unterweisung ist daher ebenfalls angepasst worden, damit den Lehrlingen für ihr späteres Berufsleben die neuen Fertigkeiten und Kenntnisse vermittelt werden – wie insbesondere das System der Motorsteuerung, die Assistenzsysteme, weitere Komfort-Systeme und die Abgas-technik.

Die neue BMW-Maschine in Empfang genommen haben am 11.7.2017 in Burscheid neben einigen Auszubildenden Nicholas Kirch, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Jürgen Modemann, Ausbilder im Berufsbildungszentrum Burscheid, André Vogel, Geschäftsleitung Autohaus Kaltenbach Wipperfurth, Wolfgang Föth, Abteilung After Sales der Kaltenbach-Gruppe und Ulrich Bongard, Motorrad-Meister Autohaus Kaltenbach Wipperfurth.

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land ist jetzt bei Facebook

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land nutzt diesen weiteren Kanal, um mit den Mitgliedern, Interessierten, Kritikern und Freunden noch stärker zu kommunizieren. Als Unternehmerverband Handwerk in Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen steht die Kundenbindung zu uns, aber auch zu unseren dreizehn Innungen, stark im Vordergrund. Außerdem möchten wir die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit

weiter ausbauen und als starker und prä-senter Partner wahrgenommen werden.

Bereits für November ist ein Facebook Workshop an der neu gegründeten UnternehmerAkademie geplant, der allen Interessierte erste Einblicke und Hinweise zum Aufbau einer eigenen Unternehmensseite gibt. Sie finden unsere Seite ab sofort im Internet unter: facebook.com/KreishandwerkerschaftBergischesLand.

Fachbetriebe und Partner rund um's Kfz

Inspektion nach
Herstellervorgabe

Karosseriearbeiten

Scheibenreparaturen

Unfallinstandsetzung

KFZ Service

Hauptuntersuchung

Abgasuntersuchung

Zeitwert gemessene
Reparaturen

**Rund um Ihr Auto
Wir können helfen...**

Kfz- und Karosseriebaumeister-Betrieb

Irlenfelder Weg 6
51467 Bergisch Gladbach

fon: 0 22 02-95 72 11-1

fax: 0 22 02-95 72 11-3

info@d-s-fahrzeugtechnik.de

www.dunds-fahrzeugtechnik.de



D&S Fahrzeugtechnik GmbH

Ihr kompetenter Partner
in Bergisch Gladbach

Eine Werkstatt – Alle Marken

> Reparaturen aller Art <

> Diesel-Spezial Werkstatt <

Hier ist Ihr Fahrzeug in guten Händen.

Ihr Bosch Team
Schmidt Car Service
Bernberger Str. 4
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/501150

www.bosch-service-schmidt.de

**Abschleppdienst / Pannenhilfe 24h
Notrufnummer: 02261/5011510**

**BOSCH
Service**



Die Motorenklinik

• **Spezialist für alle Mercedes-
und MAN-Motoren**

• **Ständig 150 Motoren
ab Lager**

• **Zylinderköpfe und
Einspritzpumpen im Tausch**

• **Reparatur und Instand-
setzung von Zylinderköpfen
und Einspritzpumpen**

• **Turbolader im Tausch**

• **Flächendeckendes
Servicenetz**

**Notruf
02206-95860**

Gesicherte Qualität
nach RAL GZ 797
Wir sind zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008

Alle PKW,
LKW- und Bus Motoren
generalüberholt im
Tausch ab Lager bis

**2 Jahre
Garantie**



MOTOREN AG

FEUER

Am Weidenbach • 51491 Overath • **www.motorenag.de**

Bewegt die Wirtschaft.



**DER FORD TRANSIT
CUSTOM CITYLIGHT**

Kapazität für bis zu 3 Europaletten,
selbst bei kurzem Radstand
270 L1 (Nutzlast: 805 kg)

Als Tageszulassung bei uns für nur

€ 15.990,-

+ MwSt.

BERGLAND GRUPPE

Autohaus Bergland GmbH
Alte Papiermühle 4
51688 WIPPERFÜTH

AHG Autohaus GmbH
Rosendahl Str. 57
58285 GEVELSBERG

Autohaus Bergland GmbH
Überfelder Str. 17
42855 REMSCHEID

Autohaus Wiluda GmbH
Margaretenstr. 1
42477 RADEVORMWALD

Autohaus Bergland GmbH
Bonnerstr. Str. 25f
53773 HENNEF (SIEG)

www.berglund-gruppe.de

Elektro-Handwerk ist mit Messebesuch sehr zufrieden

Vier Stunden mit teils intensiven Gesprächen, das ist die zufriedene Bilanz der Elektroinnung Bergisches Land, die bei der Berufe Messe 4Starters in Overath in diesem Jahr verstärkt Präsenz gezeigt hat. Während der Messe haben sich hunderte Schüler und Eltern über die Berufsbilder des Elektrohandwerks informiert.

Dabei konnte die Elektroinnung Bergisches Land in diesem Jahr mit der Firma Schneider Electric und der Marke Merten aus Wiehl an ihrer Seite eine ganze Produktions- und Leistungsgeschichte rund um Steckdosen und Schaltersysteme erzählen. Mit dem Kooperationsstand haben sich die Partner als Hersteller und Dienstleister präsentiert und konnten einen unmittelbaren Bezug zu der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen herstellen. Der aufgebaute Produktionsweg hat nicht nur das Ziel verfolgt, mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen, sondern Ihnen gleichzeitig über das handwerkliche „Tun“ auch besser in Erinnerung zu bleiben. Daher haben die Messebesucher am Stand der Elektroinnung Bergisches Land mit viel Freude zahlreiche Steckdosen und Schalter montiert.

„Wir müssen es schaffen, dass Produkte und Handwerk als notwendig und nützlich begriffen werden, dann haben wir eine Chance, geeignete junge Men-



schen auch für unseren Beruf und die damit verbundene Lebensperspektive zu gewinnen“, sagt Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto. Dafür gehen wir gerne neue Wege und suchen uns starke Partner.

Mit dabei waren in diesem Jahr: **Björn Rose**, Obermeister der Elektroinnung Bergisches Land und Inhaber der Firma Elektro Jünger GmbH aus Gummersbach, **Volker Keune**, stellvertretender Obermeister und Inhaber der Elektro Keune GmbH aus Gummersbach, sowie **Thomas Lutz**, Elektromeister und Inhaber der Firma Lutz, Technik für moderne Lebensräume GmbH aus Overath. Die Firma Mario und Lothar Neuhalfen GbR aus Overath wurde vertreten durch ihren Altgesellen **Christian Hahne**, Mitglied des Prüfungsausschuss für die Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.

außerdem hat **Wolfgang Ewert**, der Leiter der überbetrieblichen Ausbildungsmaßnahme im Elektrohandwerk, Bergisch Gladbach, die Unternehmer unterstützt.

Mit der Präsenz bei der Berufe Messe 4Starters am 9. September in Overath haben die vier Elektrobetriebe, die die Innung vertreten haben, qualitativ hochwertige Zeit investiert, um sich dem Thema Fachkräfte-Gewinnung und Werbung für ihr Handwerk zu widmen. „Und frei nach dem Motto ‘Nach dem Spiel ist vor dem Spiel’ beraten wir jetzt über unseren Auftritt in 2018“, erklärt Obermeister Björn Rose. „Das Thema „Smart Home“ ist heute nicht mehr wegzudenken und gewinnt immer mehr an Bedeutung. Daher müssen wir als Innung und aus Perspektive jedes einzelnen Unternehmens junge Menschen für diese zukunftsorientierte Branche begeistern.“



Ihre Partner im Elektro-Handwerk

■ Planung und Ausführung von Elektroanlagen
 ■ Installation für Industrie und Privat
 ■ Antennen- und Satellitentechnik
 ■ Automatisierungstechnik
 ■ Autorisierter KNX (EIB) Planungs-
 Projektierungs- und Installationsbetrieb
 ■ Daten- und Kommunikationstechnik
 ■ Service

Neuhalfen
ELEKTROTECHNIK

Alte Ziegelei 19 - 51491 Overath
 Gewerbegebiet Untereschbach
 Telefon: (0 22 04) 7 24 43 + 7 43 44
 Telefax: (0 22 04) 77 97
www.neuhalfen-elektrotechnik.de

Ihr Elektro-Meisterbetrieb
für Installationen aller Art,
EDV-, Brandmelde- und Antennentechnik

ELEKTROJÜNGER
GmbH

Friedrichstr. 20 · 51643 Gummersbach
 Fon 0 22 61/2 26 74 + 2 50 35 · Fax 0 22 61/6 26 47
 eMail elektro-juenger@t-online.de

Der beste Platz für Ihre Anzeige.

Kontakt: Ralf Thielen, Tel.: (0 21 83) 41 78 29
 Fax: (0 21 83) 41 77 97 · ralf.thielen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

E-Check · Elektroinstallation · SAT-Anlagen · Sprech- und Videoanlagen · Beleuchtungstechnik

Mehr als Licht

Eltak.de
Elektrotechnik A.Kraus

Inh.: Henning Backhaus · Langemarckweg 31b · 51465 Bergisch Gladbach · Tel.: 0 22 02 / 33 97 4

Elektro Meißner

Kompetenz und Qualität

Wir planen und errichten elektrotechnische Anlagen für Gebäude aller
 Größenordnungen und bieten Ihnen anschließend einen Rundum-Service.
 Zuverlässigkeit, Termintreue und technische Kompetenz sind unsere Stärken.
Gerne stellen wir dies auch bei Ihnen unter Beweis.

Elektro Meißner GmbH · Osenauer Straße 4 · 51519 Odenthal · Fon 0 22 02 / 97 63-0 · www.elektro-meissner.de · info@elektro-meissner.de

DOEPPEL
ELEKTROMOTOREN & STEUERUNGSBAU

Elektromotorenlager
 Frequenzumrichter
 Antriebstechnik

Service · Verkauf · Neuwicklung

Ernst-Reuter-Straße 11 · 51427 Bergisch Gladbach
 Telefon 0 22 04 / 9 25 35-0 · Telefax 0 22 04 / 9 25 35-99
 E-Mail: info@doepper-gmbh.de · www.doepper-gmbh.de

Stützpunkthändler
HITACHI

• Frequenzumrichter
 • Speicherprogrammierbare
 Steuerungen
 • Bediengeräte

Vertragspartner

Elmo Rietschle

Service und Vertrieb
Verdichter · Vakuumpumpen · Gebläse

Partner des Elektro-Handwerks

**YESSS
ELEKTRO**
FACHGROSSHANDLUNG



Filiale Bergisch Gladbach & Filiale Gummersbach
 IHR PARTNER DER ELEKTRO-INNUNG

- Heizung- und Klimatechnik
- Kabel und Leitungen
- Industrie- und Haustechnik
- Netzwerktechnik
- Werkzeuge
- Leuchtmittel und Lampen
- Rohre und Leitungen
- Sicherheit und Kommunikation

Bergisch Gladbach
 Kradepohlsmühlenweg 16
 51469 Bergisch Gladbach
 Tel.: 02202/92 01 74
 Fax: 02202/92 01 52
bergischgladbach@yesss.de



Gummersbach
 Gummersbacher Str. 67-71
 51643 Gummersbach
 Tel.: 02261/67 059
 Fax: 02261/66 535
gummersbach@yesss.de



Überall wo die Sonne scheint ...

... ist die SAG Ihr Partner für die energietechnische Infrastruktur.

SAG

SAG GmbH · Käthe-Kollwitz-Straße 22 · 51545 Waldbrunn
 T: +49 2201 793-0 · F: +49 2201 793-48 · E: info@sag.de · www.sag.de

Der Alfred-Jacobi-Sonderpreis geht nach Bergisch Gladbach

Ein einzigartiges Projekt hat einen einzigartigen Preis erhalten. Das Berufskolleg Bergisch Gladbach, die Ausbildungsstätte der Handwerkskammer zu Köln und Betriebsinhaber aus den Tischler-Innungen Bergisches Land und Köln haben das Projekt „digiTS – Digitale Technologien in der Tischlerausbildung“ ins Leben gerufen. Die Intention ist, digitale Inhalte in die überbetriebliche Tischlerausbildung aufzunehmen, um die Fachkräfte von morgen im Umgang mit neuen Technologien fit zu machen.

Der Alfred-Jacobi-Preis wird alle zwei Jahre verliehen und zeichnet besonders innovative und gute Ideen aus. In diesem Jahr hat der Fachverband Tischler NRW zusammen mit über 60 Partnerunternehmen aus der Holzwirtschaft Preisträger in den zwei Kategorien „Digitalisierung“ und „Zukunftsbildung“ gewürdigt. Darüber hinaus hat sich die fünfköpfige Jury in diesem Jahr erstmalig für einen – von den Kategorien unabhängigen – Sonderpreis entschieden.



Freuten sich über die besondere Ehrung (v.l.n.r.): Bernd Keppler, Mitglied der Jury; Paul Bacher, stellvertretender Obermeister der Tischlerinnung Bergisches Land; Markus Hinnüber, Vorstand Tischler NRW, Mitglied der Jury; Manuela Abbing, Berufskolleg Bergisch Gladbach; Roger Pfandhöfer, Berufskolleg Bergisch Gladbach; Dr. Johann Quatmann, Hauptgeschäftsführer Tischler NRW, Mitglied der Jury; Heinz Pütz, Vorstand Tischler NRW, Mitglied der Jury

Der Alfred-Jacobi-Preis wurde nach dem langjährigen Verbandsvorsitzenden Alfred Jacobi benannt, der im Sommer 2010 nach schwerer Krankheit überraschend verstorben ist. Auf Landes- und Bundesebene hat er bis zu seinem Tod

entscheidende Weichen gestellt – dieses Engagement soll sich auch in dem Innovationspreis widerspiegeln und den Unternehmen Mut machen, neue Wege zu beschreiten und ungewöhnliche Ideen in die Tat umzusetzen.

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land unterstützt Inklusionsprojekte

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land setzt sich verstärkt in verschiedenen Inklusionsprojekten ein. Sie ist Mitglied des Projektbeirates Netzwerk 1a, aber auch bei der Maßnahmenplanung Inklusion im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Die Handlungsfelder reichen von der Sensibilisierung und Beratung von Arbeitgebern über die Aktivierung und Integrationsbegleitung

für Arbeitsuchende bis hin zur interdisziplinären Vernetzung.

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land hilft ihren Mitgliedsunternehmen, die zum Beispiel Schwerbehinderte einstellen, mit einer zugeschnittenen persönlichen Beratung. Menschen mit Handicap werden gemeinsam an geeignete Arbeits- und Ausbildungsstellen herangeführt. Außerdem findet ein regelmäßiger Austausch der verschiedenen Ansprechpartner und

Projektpartner statt, so dass die jeweiligen Kenntnisse und das Wissen auf kollegialer Ebene geteilt werden.

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land möchte mit ihren Projektpartnern erreichen, dass auch Menschen mit Behinderungen der Weg in ein Beschäftigungsverhältnis ermöglicht wird. Darüber hinaus soll die Öffentlichkeit diesbezüglich sensibilisiert werden.



Übergaben den Hauptpreis der „Bratwursttage“-Aktion: Dieter Himperich, Andreas Ammann, Werner Molitor (v.l.)

Hauptpreis der „Bratwursttage“-Aktion ging nach Kürten

Bei dem Gewinnspiel „Bratwursttage 2017“ im Zusammenhang mit den „Bratwurst-Aktionstagen“ der Fleischerinnung Bergisches Land nahm am 28.7.2017 Andreas Ammann aus Kürten in der Fleischerei Molitor in Kürten den Hauptpreis in Form eines 100 Euro Einkaufsgutscheins entgegen. Überreicht wurde der Preis durch Dieter Himperich, Obermeister der Fleischerinnung Bergisches Land und Werner Molitor, Inhaber der Fleischerei Molitor.

Insgesamt waren 13 Gutscheine im Wert von 25, 50 und 100 Euro verlost worden, wovon die Gewinnerinnen und Gewinner Fleisch und Wurst in den Innungsfleischer-Fachgeschäften einkaufen können.

Vom 8.5. bis 28.5.2017 hatten die Innungsfleischer mit den Bratwurst-Aktionstagen auf die Qualität ihres Warensortiments aufmerksam gemacht. Dazu gab



Jürgen Burggräf in der Metzgerei Kalkuhl. Hier wurde ein 50 Euro Gutschein überreicht.

es in den Fleischerei-Fachgeschäften viele verschiedene Bratwurstsorten. Die Geschmacksrichtungen reichten von deftig über würzig bis hin zu süßlich.

Im Rahmen der Aktion war am 13.5.2017 ein Würstchen-Stand vor dem Eingang der Rhein-Berg Galerie in Bergisch Gladbach mit etwa 500 Besuchern ebenfalls ein voller Erfolg. Zum Spendenpreis von einem Euro für das Kinderhospiz in Köln konnten hier Brat-



Ralf Schemmann in der Metzgerei Sachser. Hier wurde ein 50 Euro Gutschein überreicht.

wurst-Kreationen verkostet werden.

Durch die Werbeaktion „Bratwursttage“ stellte die Fleischerinnung Bergisches Land die Vielfalt des sommerlichen Warenangebots vor. Im Herbst wird mit den „Wilden Wochen“ eine weitere Aktion starten. Verschiedene Fleischsorten, viele Informationen zu den unterschiedlichen Braten, Steaks und Co. und raffinierte Kochrezepte werden dann im Vordergrund stehen.

Goldene Meisterbriefe

- | | | | |
|---|-------------------|---|------------------|
| » Ingo Figger
Jade (früher Leverkusen)
Innung für Sanitär- und Heizungstechnik | 10.10.2014 | » Wilhelm Bitter
Bergisch Gladbach, Elektroinnung | 8.11.2017 |
| » Julius Schottke
Leichlingen, Kraftfahrzeuginnung | 31.10.2017 | » Rainer Krapp
Radevormwald, Dachdeckerinnung | 8.11.2017 |

Betriebsjubiläen

50 Jahre

- | | |
|--|-------------------|
| » Hans Theodor Braeucker
Gummersbach, Innung für Metalltechnik | 15.11.1967 |
| » Julius Schottke
Leichlingen, Kraftfahrzeuginnung | 17.11.1967 |

25 Jahre

- | | |
|--|-------------------|
| » Busch Dachdeckerbetrieb GmbH
Wiehl, Dachdeckerinnung | 14.10.1992 |
| » Rainer Ferkau
Bergisch Gladbach, Baugewerksinnung | 20.11.1992 |
| » Radio Kollenberg
Wipperfürth, Innung für Informationstechnik | 1.10.1992 |
| » Reiter Metallbau GmbH & Co. KG
Overath, Innung für Metalltechnik | 9.11.1992 |

Runde Geburtstage

- | | | |
|---|-----------------|-----------------|
| » Norbert Müller jr.
ehem. Vorstandsmitglied Bäcker | <i>01.10.67</i> | 50 Jahre |
| » Ralf Adler
Vorstandsmitglied der Baugewerksinnung (Fachgruppenleiter: Zimmerer) | <i>11.10.67</i> | 50 Jahre |
| » Hans-Dieter Eicker
Vorstandsmitglied der Innung für Raumausstatter und Bekleidungshandwerke | <i>19.10.57</i> | 60 Jahre |
| » Rüdiger Irle
ehem. Vorstandsmitglied der Baugewerksinnung | <i>19.10.57</i> | 60 Jahre |
| » Wilhelm Bitter
Ehrenobermeister der Elektroinnung | <i>25.10.37</i> | 80 Jahre |
| » Stefan Feltes
ehem. Vorstandsmitglied der Tischlerinnung | <i>28.10.67</i> | 50 Jahre |
| » Dirk Zöller
Lehrlingswart der Dachdeckerinnung | <i>09.11.57</i> | 60 Jahre |
| » Günter Wirtz
ehem. Vorstandsmitglied der Tischlerinnung | <i>25.11.67</i> | 50 Jahre |
| » Rainer Pakulla
Obermeister der Innung für Metalltechnik | <i>27.11.67</i> | 50 Jahre |

Neue Innungsmitglieder

- | | | |
|--|---|---|
| » Sven von Eitzen
Burscheid, Friseurinnung | » Gisela Steffens
Leichlingen, Dachdeckerinnung | » Martin Fischer
Hückeswagen, Maler- und Lackierinnung |
| » Raimon Pahnke
Kürten, Dachdeckerinnung | » Ho & Ho GmbH
Leichlingen, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik | » Guido Schweigert
Bergisch Gladbach, Friseurinnung |
| » Kurt Halberstadt und Heike Kraenberg-Stenger
Reichshof, Tischlerinnung | » Philip van der Burg
Lindlar, Tischlerinnung | » Sascha Buck
Bergisch Gladbach, Kraftfahrzeuginnung |
| » Romuald Bensch
Leverkusen, Dachdeckerinnung | » Josua Reske
Gummersbach, Dachdeckerinnung | » Patrick Taige
Wiehl, Dachdeckerinnung |
| » Solaris GbR
Wipperfürth, Dachdeckerinnung
(Gastmitglied) | » Mark Bayer
Overath, Elektroinnung | » JP Hair Company Brochhaus, Schnadt & Petter GmbH
Bergisch Gladbach, Friseurinnung |
| » haushaut-Pohl Falzprodukte GmbH
Köln, Dachdeckerinnung (Gastmitglied) | » Andreas Gatzki
Kürten, Dachdeckerinnung | » Cremer Dachdeckermeister GmbH
Overath, Dachdeckerinnung |
| | » Roland Miesen
Bergisch Gladbach, Elektroinnung | |

Zwei liebgewonnene Kolleginnen sind nun im Ruhestand

Unzählige Telefonate, zahlreiche diktierte Klageschriften und hundert Betriebsjubiläen, goldene Meisterbriefe und runde Geburtstage unserer Handwerksmeister – in 45 plus 26 Jahren Betriebszugehörigkeit bei der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land haben die ehemaligen Kolleginnen, Antje Brüllingen und Sigrid Linnartz unzählige Male mit einem Lächeln unsere Kunden und Mitglieder begrüßt und diverse Schränke mit Aktenordnern gefüllt.

Zum Abschied hat sich das gesamte Team der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land bei den beiden Damen bedankt, es wurden bei einer klassischen bergischen Kaffeetafel Anekdoten ausgetauscht und der Hauptgeschäftsfüh-



Blumen zum Abschied (v.l.n.r.): Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Nicholas Kirch, Sigrid Linnartz, Antje Brüllingen und Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto.

rer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto, hat sie mit freundli-

chen Abschiedsworten in den Ruhestand entlassen.

Neue Mitarbeiter bei der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

Katrin Rehse

Kommunikation ist der Kern der Tätigkeit unserer neuen Leiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit seit dem 15. August 2017 bei der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Kommunikation in alle Richtungen und über die unterschiedlichsten Kanäle. Ein Ziel ist es, der Öffentlichkeit die Handwerker als starken Part-



Katrin Rehse

ner zu präsentieren und immer wieder über die zahlreichen Aktionen und Erfolge zu berichten. Aber auch die Kommunikation untereinander ist wichtig, damit wir uns vernetzen und uns gegenseitig stützen und helfen. Wichtige Kommunikati-

onskanäle sind hierbei unter anderem die lokale Presse und das private Radio, die eigene Homepage, Facebook, WhatsApp und die hauseigene Zeitschrift FORUM. Als ehemalige Chefredakteurin von Radio Berg und Radio Leverkusen verfügt



Eva Kuhl

sie über die entsprechenden Kontakte in der Region und vor allem nach 20-jähriger Radio-Tätigkeit über das nötige Knowhow.

Eva Kuhl – Nachfolgerin von Frau Sigrid Linnartz

Am 1.8.2017 startete Frau Eva Kuhl im Hause der Kreishandwerkerschaft ihre Tätigkeit als Rechtsanwaltsfachangestellte für die

Rechtsabteilung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Mit ihrer Erfahrung, die sie bereits in großen Rechtsanwaltskanzleien gesammelt hat, wird sie auch hier neue Strukturen im Bereich der Rechtsabteilung einführen.

KREISHANDWERKERSCHAFT

Bergisches Land

6.11.2017, 9.00 bis 16.00 Uhr

Praxisseminar der Elektroinnung: Prüfen elektrischer Anlagen

7.11.2017, 9.00 bis 16.00 Uhr

Praxisseminar der Elektroinnung: Prüfen elektrischer Betriebsmittel

21.11.2017, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Informationstechnik

21.11.2017, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Innung für Informationstechnik

22.11.2017, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Fleischerinnung

22.11.2017, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Fleischerinnung

22.11.2017, 15.00 Uhr

Vorstandssitzung der Bäckerinnung

22.11.2017, 16.00 Uhr

Innungsversammlung der Bäckerinnung

23.11.2017, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Raumausstatter und Bekleidungshandwerke

23.11.2017, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Innung für Raumausstatter und Bekleidungshandwerke

27.11.2017, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung der Friseurinnung

27.11.2017, 18.30 Uhr

Innungsversammlung der Friseurinnung

28.11.2017, 17.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

28.11.2017, 18.30 Uhr

Innungsversammlung der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

30.11.2017, 17.30 Uhr

Vorstandssitzung der Elektroinnung

30.11.2017, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Elektroinnung

5.12.2017, 17.30 Uhr

Vorstandssitzung der Dachdeckerinnung

5.12.2017, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Dachdeckerinnung

7.12.2017, 17.30 Uhr

Vorstandssitzung der Maler- und Lackiererinnung

7.12.2017, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Maler- und Lackiererinnung

11.12.2017, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Baugewerksinnung

11.12.2017, 19.30 Uhr

Innungsversammlung der Baugewerksinnung

12.12.2017, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Metalltechnik

12.12.2017, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Innung für Metalltechnik

14.12.2017, 9.00 bis 16.00 Uhr

Grund- und Praxisseminar der Elektroinnung: „AUS“ – Arbeiten unter Spannung

15.12.2017, 9.00 bis 16.00 Uhr

Grund- und Praxisseminar der Elektroinnung: „AUS“ – Arbeiten unter Spannung

11.1.2018, 17.30 Uhr

Vorstandssitzung der Tischlerinnung

11.1.2018, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Tischlerinnung

15.1.2018, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Kraftfahrzeuginnung

15.1.2018, 19.00 Uhr

Innungsversammlung der Kraftfahrzeuginnung

Erste-Hilfe-Kurse*jeweils von 8.30 Uhr – 16.30 Uhr***9.11.2017** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200**17.01.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200**19.01.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200**29.01.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200**16.02.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200**19.02.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200**20.03.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200**29.01.2018** Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar**31.01.2018** Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar**21.02.2018** Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar**21.03.2018** Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar**23.03.2018** Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar**Brandschutzhelferschulungen****1.2.2018, 9.00 bis 13.00 Uhr**

Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

1.2.2018, 14.00 bis 18.00 Uhr

Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

18.4.2018, 9.00 bis 13.00 Uhr

Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

18.4.2018, 14.00 bis 18.00 Uhr

Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

Hinweis: Termine ohne genannten Veranstaltungsort finden im Gebäude der Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Straße 200, 51467 Bergisch Gladbach-Schildgen, statt.



Mit Energie und Leistung fürs Handwerk im Bergischen Land



Ihre Versorgungsunternehmen



AggerEnergie GmbH

02261 30 03-0

Marienheide, Engelskirchen, Wiehl: Strom, Gas und Wasser
Overath, Gummersbach, Bergneustadt, Reichshof,
Nümbrecht, Waldbröl, Morsbach: Strom und Gas



BELKAW GmbH

02202 2 85 98 70

Bergisch Gladbach: Strom, Gas und Wasser
Burscheid, Leichlingen und Kürten: Strom
Odenthal und Lindlar: Strom und Gas



Bergische Energie- und Wasser-GmbH

02267 686 - 0

Kürten: Gas
Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth: Strom, Gas und Wasser



Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG

0214 86 61 - 0

Leverkusen: Strom, Gas, Wasser und Fernwärme



RheinEnergie AG

0221 - 34 64 55 55

Rösrath: Strom und Gas



Stadtwerke Leichlingen GmbH

02175 977 - 0

Leichlingen: Gas und Wasser

Gute Beratung denkt nicht nur mit. Sondern auch digital.



Von Mittelstand zu Mittelstand

Die Webserie der
Genossenschaftlichen Beratung

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Willkommen bei der **Genossenschaftlichen Beratung**.
Die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät –
und zwar ehrlich, kompetent, glaubwürdig. Sie haben
Fragen zum Thema Digitalisierung? Erfahren Sie alles,
was Sie wissen müssen. Jetzt auf vr.de/mittelstand
oder vor Ort in einer unserer Filialen.

Bensberger Bank eG
Volksbank Marienheide
Volksbank Oberberg eG
Volksbank Berg eG

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

